

# KONZERN- ABSCHLUSS

## Inhalt

<b>Konzerngewinn- und -verlustrechnung</b> .....	110	6.7. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ...	152
<b>Konzerngesamtergebnisrechnung</b> .....	111	6.8. Latente Steuern .....	153
<b>Konzerngeldflussrechnung</b> .....	112	6.9. Eigenkapital .....	154
<b>Konzernbilanz</b> .....	113	6.10. Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen .....	155
<b>Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung</b> .....	114	6.11. Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen .....	155
<b>Konzernanhang</b> .....	115	6.12. Sonstige Rückstellungen .....	159
1. <b>Allgemeine Erläuterungen</b> .....	115	6.13. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten .....	160
2. <b>Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden</b> .....	121	6.14. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen .....	160
3. <b>Konsolidierungskreis</b> .....	134	6.15. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten .....	161
4. <b>Segmentberichterstattung</b> .....	138	6.16. Sonstige Verbindlichkeiten .....	161
5. <b>Erläuterungen zur Konzerngewinn- und -verlustrechnung</b> .....	141	6.17. Zeitwerte von Finanzinstrumenten .....	162
5.1. Umsatzerlöse .....	141	<b>7. Erläuterungen zur Konzerngeldflussrechnung</b> .....	164
5.2. Sonstige betriebliche Erträge .....	141	<b>8. Risikomanagement</b> .....	165
5.3. Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen .....	141	<b>9. Sonstige Verpflichtungen und Risiken</b> .....	169
5.4. Personalaufwand .....	141	<b>10. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sowie zu Mitgesellschaftern</b> .....	170
5.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen .....	142	<b>11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag</b> .....	171
5.6. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte .....	143		
5.7. Finanzergebnis .....	143		
5.8. Ertragsteuern .....	145		
5.9. Ergebnis je Aktie .....	146		
<b>6. Erläuterungen zur Konzernbilanz</b> .....	147		
6.1. Immaterielle Vermögenswerte .....	147		
6.2. Sachanlagen .....	148		
6.3. Vorräte .....	150		
6.4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen .....	150		
6.5. Sonstige finanzielle Vermögenswerte .....	151		
6.6. Sonstige Vermögenswerte .....	152		

## Konzerngewinn- und -verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1.1.2012 bis zum 31.12.2012

in TEUR	Anhang	2012	2011 angepasst
Umsatzerlöse	5.1.	828.573	820.006
Veränderungen des Bestandes an Erzeugnissen		-1.938	2.786
Aktivierete Eigenleistungen		1.591	802
<b>Betriebsleistung</b>		<b>828.225</b>	<b>823.595</b>
Sonstige betriebliche Erträge	5.2.	32.770	33.782
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	5.3.	-501.003	-513.059
Personalaufwand <sup>1)</sup>	5.4.	-127.444	-117.895
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.5.	-124.150	-116.594
Anteil am Gewinn von assoziierten Unternehmen <sup>2)</sup>	3.2.	259	207
<b>EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) <sup>1)</sup></b>		<b>108.658</b>	<b>110.035</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	5.6.	-36.151	-29.673
<b>EBIT (Betriebsergebnis) <sup>1)</sup></b>		<b>72.507</b>	<b>80.362</b>
Finanzerträge	5.7.	2.158	1.703
Finanzaufwendungen	5.7.	-1.196	-471
Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	6.10.	-15.006	-14.680
<b>Finanzergebnis <sup>1)</sup></b>	<b>5.7.</b>	<b>-14.044</b>	<b>-13.447</b>
<b>Ergebnis vor Steuern <sup>1)</sup></b>		<b>58.463</b>	<b>66.914</b>
Ertragsteuern <sup>1)</sup>	5.8.	-12.235	-15.160
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>46.228</b>	<b>51.754</b>
davon auf die Aktionäre der Semperit AG Holding entfallendes Ergebnis	6.9.	46.258	51.754
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	6.9.	-30	0
<b>Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert) <sup>1)</sup></b>	<b>5.9.</b>	<b>2,25</b>	<b>2,52</b>

<sup>1)</sup> Wert für 2011 angepasst (siehe Erläuterung im Konzernanhang 2.18.)

<sup>2)</sup> Im Geschäftsjahr 2011 im Finanzergebnis ausgewiesen

## Konzerngesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1.2012 bis zum 31.12.2012

in TEUR	Anhang	2012	2011 angepasst
<b>Ergebnis nach Steuern lt. Konzerngewinn- und -verlustrechnung<sup>1)</sup></b>		<b>46.228</b>	<b>51.754</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			
<b>Beträge, die in künftigen Perioden nicht ergebniswirksam werden<sup>1)</sup></b>			
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen (IAS 19) <sup>1)</sup>	6.11.	-5.839	2.948
Darauf entfallende latente Steuern <sup>1)</sup>	6.8.	1.459	-624
		<b>-4.380</b>	<b>2.324</b>
<b>Beträge, die in künftigen Perioden möglicherweise ergebniswirksam werden</b>			
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte			
Bewertungsgewinne / -verluste der Periode	5.7.	146	-132
Umgliederung in den Gewinn / Verlust der Periode	5.7.	84	0
		230	-132
Währungsumrechnungsdifferenzen			
Währungsumrechnungsgewinne / -verluste der Periode		450	-6.879
Umgliederung in den Gewinn / Verlust der Periode		0	5
		450	-6.874
Darauf entfallende latente Steuern <sup>2)</sup>	6.8.	-58	33
		<b>622</b>	<b>-6.973</b>
<b>Sonstiges Ergebnis gesamt<sup>1)</sup></b>		<b>-3.757</b>	<b>-4.649</b>
<b>Gesamtergebnis<sup>1)</sup></b>		<b>42.470</b>	<b>47.105</b>
davon auf die Aktionäre der Semperit AG Holding entfallendes Gesamtergebnis <sup>1)</sup>		43.049	47.105
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis		-579	0

<sup>1)</sup> Wert für 2011 angepasst (siehe Erläuterung im Konzernanhang 2.18.)

<sup>2)</sup> Ausschließlich auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte entfallend

## Konzerngeldflussrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1.1.2012 bis zum 31.12.2012

in TEUR	Anhang	2012	2011 angepasst
Ergebnis vor Steuern <sup>1)</sup>		58.463	66.914
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	6.1. / 6.2.	33.573	28.862
Gewinne / Verluste aus Anlagenabgängen (einschließlich lang- und kurzfristiger Wertpapiere und Finanzveranlagungen)		-3.860	-126
Veränderung langfristiger Rückstellungen <sup>1)</sup>		-3.344	-3.168
Anteile am Gewinn assoziierter Unternehmen	3.2.	-259	-207
Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	6.10.	15.006	14.680
Zinsergebnis (inklusive Wertpapiererträge)		-1.132	-1.283
Gezahlte Zinsen <sup>1)</sup>		-989	-368
Erhaltene Zinsen <sup>1)</sup>		1.676	1.562
Gezahlte Ertragsteuern <sup>1)</sup>		-13.491	-17.436
Sonstige unbare Aufwendungen bzw. Erträge		0	-51
<b>Cash Flow aus dem Ergebnis <sup>1)</sup></b>		<b>85.644</b>	<b>89.380</b>
Veränderung Vorräte		11.716	-23.906
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		5.360	-28.783
Veränderung sonstiger Forderungen und Vermögenswerte <sup>1)</sup>		-362	3.359
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.474	-6.526
Veränderung sonstiger Verbindlichkeiten und kurzfristiger Rückstellungen <sup>1)</sup>		1.590	-715
Währungsumrechnungsbedingte Veränderungen der Posten des Nettoumlaufvermögens <sup>1)</sup>		1.251	-3.404
<b>Cash Flow aus der Betriebstätigkeit</b>		<b>106.672</b>	<b>29.405</b>
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		5.512	1.312
Einzahlungen aus dem Abgang von kurz- und langfristigen Wertpapieren und Finanzveranlagungen		6.317	3.000
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	6.1. / 6.2. / 7.	-41.235	-45.098
Investitionen in kurz- und langfristige Wertpapiere und Finanzveranlagungen		-1.272	-2.235
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe abzüglich erworbener Zahlungsmittel	3.3. / 7.	-120.964	0
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-151.642</b>	<b>-43.020</b>
Einzahlungen aus kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierung	7.	100.168	1.485
Tilgung von kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierung		-1.109	0
Dividende an die Aktionäre der Semperit AG Holding	6.9.	-16.459	-25.717
Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter von Tochterunternehmen	6.10.	-1.891	-1.187
Kapitaleinzahlungen durch nicht beherrschende Gesellschafter von Tochterunternehmen	6.10.	0	973
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>80.709</b>	<b>-24.446</b>
<b>Nettoveränderung liquider Mittel</b>		<b>35.739</b>	<b>-38.062</b>
Währungsumrechnungsbedingte Veränderung		-309	-3.233
Finanzmittelbestand am Anfang des Jahres	6.7.	97.892	139.186
<b>Finanzmittelbestand am Ende des Jahres</b>	6.7.	<b>133.322</b>	<b>97.892</b>

<sup>1)</sup> Wert für 2011 angepasst (siehe Erläuterung im Konzernanhang 2.18.)

# Konzernbilanz

zum 31.12.2012

in TEUR	Anhang	31.12.2012	31.12.2011 angepasst	1.1.2011 angepasst
<b>VERMÖGENSWERTE</b>				
<b>Langfristiges Vermögen</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	6.1.	112.773	5.615	6.031
Sachanlagen	6.2.	267.894	216.720	199.843
Anteile an assoziierten Unternehmen	3.2.	1.026	767	560
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.5.	10.655	11.884	13.720
Sonstige Vermögenswerte	6.6.	648	310	445
Latente Steuern	6.8.	13.616	8.772	10.761
		<b>406.612</b>	<b>244.068</b>	<b>231.359</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>				
Vorräte	6.3.	142.472	137.595	113.689
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.4.	120.152	114.329	85.546
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.5.	1.846	3.695	4.869
Sonstige Vermögenswerte	6.6.	13.522	11.390	11.953
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern		6.531	7.681	6.874
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.7.	133.322	97.892	139.186
		<b>417.846</b>	<b>372.582</b>	<b>362.116</b>
<b>VERMÖGENSWERTE</b>		<b>824.458</b>	<b>616.650</b>	<b>593.476</b>
<b>EIGENKAPITAL UND SCHULDEN</b>				
<b>Eigenkapital<sup>1)</sup></b>				
Grundkapital	6.9.	21.359	21.359	21.359
Kapitalrücklagen		21.503	21.503	21.503
Gewinnrücklagen <sup>1)</sup>		349.661	323.820	295.557
Währungsumrechnungsrücklage		13.715	12.716	19.590
<b>Eigenkapital der Aktionäre der Semperit AG Holding<sup>1)</sup></b>		<b>406.238</b>	<b>379.398</b>	<b>358.009</b>
Nicht beherrschende Anteile		21.755	0	0
		<b>427.993</b>	<b>379.398</b>	<b>358.009</b>
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>				
Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen	6.11.	40.325	36.924	41.998
Sonstige Rückstellungen <sup>1)</sup>	6.12.	8.849	9.702	11.586
Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	6.10.	110.083	97.292	83.405
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.13.	101.131	0	5.974
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.15.	8.163	3.074	762
Sonstige Verbindlichkeiten <sup>1)</sup>	6.16.	612	637	604
Latente Steuern	6.8.	5.968	2.178	4.206
		<b>275.132</b>	<b>149.807</b>	<b>148.536</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>				
Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen	6.11.	1.052	0	0
Sonstige Rückstellungen <sup>1)</sup>	6.12.	14.605	15.160	18.599
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.13.	17.393	6.178	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <sup>1)</sup>	6.14.	50.534	39.261	41.264
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten <sup>1)</sup>	6.15.	17.881	11.268	12.430
Sonstige Verbindlichkeiten <sup>1)</sup>	6.16.	11.703	9.587	8.134
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern		8.165	5.991	6.504
		<b>121.332</b>	<b>87.445</b>	<b>86.931</b>
<b>EIGENKAPITAL UND SCHULDEN</b>		<b>824.458</b>	<b>616.650</b>	<b>593.476</b>

<sup>1)</sup> Wert für 2011 angepasst (siehe Erläuterung im Konzernanhang 2.18.)

## Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1.2012 bis zum 31.12.2012

in TEUR	Anhang	Gewinnrücklagen					Wäh- rungs- umrech- nungs- rücklage	Summe Eigenkapital der Aktio- näre der Semperit AG Holding	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigen- kapital
		Grund- kapital	Kapital- rück- lagen	Neubewer- tungs- rücklage	Andere Gewinn- rück- lagen	Summe Gewinn- rück- lagen				
<b>Stand 1.1.2011</b>		<b>21.359</b>	<b>21.503</b>	<b>-198</b>	<b>288.811</b>	<b>288.613</b>	<b>19.590</b>	<b>351.065</b>	<b>0</b>	<b>351.065</b>
Rückwirkende Anpassungen	2.18	0	0	0	6.944	6.944	0	6.944	0	6.944
<b>Stand 1.1.2011 (angepasst)</b>		<b>21.359</b>	<b>21.503</b>	<b>-198</b>	<b>295.755</b>	<b>295.557</b>	<b>19.590</b>	<b>358.009</b>	<b>0</b>	<b>358.009</b>
Ergebnis nach Steuern		0	0	0	51.754	51.754	0	51.754	0	51.754
Sonstiges Ergebnis		0	0	-99	2.324	2.225	-6.874	-4.649	0	-4.649
Gesamtergebnis		0	0	-99	54.078	53.979	-6.874	47.105	0	47.105
Dividende	6.9.	0	0	0	-25.717	-25.717	0	-25.717	0	-25.717
<b>Stand 31.12.2011 (angepasst)</b>		<b>21.359</b>	<b>21.503</b>	<b>-297</b>	<b>324.117</b>	<b>323.820</b>	<b>12.716</b>	<b>379.398</b>	<b>0</b>	<b>379.398</b>
Ergebnis nach Steuern		0	0	0	46.258	46.258	0	46.258	-30	46.228
Sonstiges Ergebnis		0	0	173	-4.380	-4.207	999	-3.209	-549	-3.757
Gesamtergebnis		0	0	173	41.878	42.050	999	43.049	-579	42.470
Dividende	6.9.	0	0	0	-16.459	-16.459	0	-16.459	0	-16.459
Unternehmenszu- sammenschlüsse	3.3.	0	0	0	0	0	0	0	22.334	22.334
Sonstiges		0	0	0	250	250	0	250	0	250
<b>Stand 31.12.2012</b>		<b>21.359</b>	<b>21.503</b>	<b>-125</b>	<b>349.786</b>	<b>349.661</b>	<b>13.715</b>	<b>406.238</b>	<b>21.755</b>	<b>427.993</b>

# KONZERNANHANG

## 1. Allgemeine Erläuterungen

Die Semperit Aktiengesellschaft Holding (in der Folge Semperit AG Holding), eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht, ist ein international tätiger Industriekonzern mit Sitz in 1031 Wien, Modecenterstraße 22, Österreich. B & C Semperit Holding GmbH ist der unmittelbare Mehrheitsgesellschafter der Semperit AG Holding und B & C Privatstiftung der oberste beherrschende Rechtsträger. Die Geschäftsaktivitäten sind in die vier strategischen Geschäftssegmente Sempermed, Semperflex, Sempertrans und Semperform aufgeteilt.

### 1.1. ERSTELLUNG UND PRÄSENTATION DES KONZERNABSCHLUSSES

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 wurde gemäß § 245a UGB in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt. Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember.

Berichtswährung ist der Euro, wobei die Zahlen auf Tausend gerundet sind, wenn nicht ausdrücklich Abweichendes angegeben ist. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

### 1.2. ANWENDUNG VON NEUEN UND GEÄNDERTEN RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS

#### Erstmals angewendete Standards

Folgende geänderte Standards wurden im Geschäftsjahr 2012 erstmals angewendet:

Erstmals anwendbare Standards		Inkrafttreten	<sup>1)</sup>
IAS 1	Darstellung des Abschlusses – Änderung: Darstellung einzelner Posten des sonstigen Ergebnisses	1.7.2012	<sup>2) 5)</sup>
IAS 12	Ertragsteuern – Änderung: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte	1.1.2012	<sup>3)</sup>
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer – Änderung	1.1.2013	<sup>2) 5)</sup>
IFRS 1	Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards – Änderung: Schwerwiegende Hochinflation und Abschaffung fester Zeitpunkte für Erstanwender	1.7.2011	<sup>3)</sup>
IFRS 7	Finanzinstrumente: Angaben – Änderungen: Übertragung von finanziellen Vermögenswerten	1.7.2011	<sup>4)</sup>

<sup>1)</sup> Die Standards sind gemäß dem Amtsblatt der EU verpflichtend für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

<sup>2)</sup> Übernahme in der EU im Juni 2012

<sup>3)</sup> Übernahme in der EU im Dezember 2012

<sup>4)</sup> Übernahme in der EU im November 2011

<sup>5)</sup> Vorzeitige Anwendung zum 31. Dezember 2012

### IAS 1 Darstellung des Abschlusses

Im Juni 2011 veröffentlichte das IASB Änderungen zu IAS 1 (Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses). Gemäß dieser Änderung sind die im sonstigen Ergebnis dargestellten Posten in zwei Kategorien zu unterteilen, abhängig davon, ob sie zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und -verlustrechnung umgegliedert werden (sog. Recycling) oder nicht. Die Änderungen im IAS 1 führten zu einer Anpassung der Darstellung der Gesamtergebnisrechnung der Semperit Gruppe.

### IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer – Änderung

Die vom IASB im Juni 2011 beschlossenen Änderungen des IAS 19 (2011) führen dazu, dass sämtliche Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen (insbesondere versicherungsmathematische Gewinne und Verluste) verpflichtend im sonstigen Ergebnis zu erfassen sind. Darüber hinaus sind die erwarteten Erträge aus Planvermögen mit dem Abzinsungssatz für die Verpflichtung zu ermitteln. Weiters kam es zu diversen Klarstellungen und Umformulierungen wie z.B. bei den Erfassungsvoraussetzungen von Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Auswirkungen aufgrund der Änderungen des IAS 19 betreffen den Personalaufwand, das sonstige Ergebnis sowie die langfristigen Rückstellungen und werden im Detail in Erläuterung 2.18. dargestellt.

Die sonstigen geänderten Standards hatten keine Auswirkung auf den Konzernabschluss der Semperit Gruppe.

### Bereits veröffentlichte, aber noch nicht angewandte Standards

Folgende bei Aufstellung des Konzernabschlusses bereits veröffentlichte neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen waren auf Geschäftsjahre, die am oder vor dem 1. Jänner 2012 begannen, noch nicht zwingend anzuwenden und wurden auch nicht freiwillig vorzeitig angewandt. Die Semperit Gruppe plant, diese Änderungen mit dem Zeitpunkt der verpflichtenden Anwendung erstmals anzuwenden.

Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen		Inkrafttreten	
<b>Neue Standards und Interpretationen</b>			
IFRS 9	Finanzinstrumente	1.1.2015	
IFRS 10	Konzernabschlüsse	1.1.2013	1)2)
IFRS 11	Gemeinschaftliche Vereinbarungen	1.1.2013	1)2)
IFRS 12	Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen	1.1.2013	1)2)
IFRS 13	Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten	1.1.2013	1)
IFRIC 20	Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebs im Tagebau	1.1.2013	1)
<b>Geänderte Standards und Interpretationen</b>			
IFRS 1	Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards – Änderung: Darlehen der öffentlichen Hand	1.1.2013	3)
IFRS 7	Finanzinstrumente: Angaben – Änderungen: Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	1.1.2013	1)
IAS 27	Einzelabschlüsse (überarbeitet 2011)	1.1.2013	1)2)
IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überarbeitet 2011)	1.1.2013	1)2)
IAS 32	Finanzinstrumente: Darstellung – Änderung: Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	1.1.2014	1)
Diverse	Übergangsvorschriften – Änderungen zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12	1.1.2013	
Diverse	Investmentgesellschaften – Änderungen zu IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27	1.1.2014	
Diverse	Improvements to IFRS 2009–2011	1.1.2013	

<sup>1)</sup> Übernahme in der EU im Dezember 2012

<sup>2)</sup> Die neuen bzw. geänderten Standards sind in der EU verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1.1.2014 beginnen.

<sup>3)</sup> Übernahme in der EU im März 2013

**IFRS 9 Finanzinstrumente**

IFRS 9 regelt die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und schafft eine Neukategorisierung von Finanzinstrumenten. Änderungen sind – vorbehaltlich der Übernahme durch die EU – auf die Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2015 beginnen, retrospektiv anzuwenden. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Semperit Gruppe werden derzeit untersucht. Die erwarteten Änderungen werden im Wesentlichen die Bewertung und die Darstellung von Wertänderungen der finanziellen Vermögenswerte in der Gewinn- und -verlustrechnung bzw. im sonstigen Ergebnis betreffen.

**IFRS 10 Konzernabschlüsse**

IFRS 10 ersetzt IAS 27 Konzern- und Einzelabschlüsse und SIC-12 Konsolidierung – Zweckgesellschaften. Der neue Standard schafft durch eine geänderte Definition des Begriffs „Beherrschung“ eine einheitliche Grundlage zur Abgrenzung des Konsolidierungskreises und enthält umfassende Anwendungsbeispiele, die auch bisher nicht geregelte Sachverhalte wie Schutzrechte und Prinzipal-Agenten-Beziehungen abdecken. Der Standard wird voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Semperit Gruppe haben.

**IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen**

IFRS 12 enthält die erforderlichen Anhangsangaben, die sich aus der Anwendung von IFRS 10 und IFRS 11 ergeben. Der Standard ersetzt die derzeit in IAS 27 Konzern- und Einzelabschlüsse sowie IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen enthaltenen Angabepflichten. Der neue Standard wird für die Semperit Gruppe zu einer Ausweitung der Anhangsangaben im Konzernabschluss führen.

**IFRS 13 Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten**

IFRS 13 enthält Regelungen zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts und erweitert die erforderlichen Anhangsangaben. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Semperit Gruppe werden derzeit untersucht. Der neue Standard wird voraussichtlich zu zusätzlichen Anhangsangaben führen.

**IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überarbeitet 2011)**

IAS 28 wurde im Zusammenhang mit der Veröffentlichung von IFRS 10, 11 und 12 überarbeitet und an die neuen Standards angepasst. Der geänderte Standard wird keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Semperit Gruppe haben.

Die sonstigen geänderten Standards haben keine Relevanz für die Semperit Gruppe bzw. werden voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

**1.3. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE UND -METHODEN, UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE**

Der Konzernabschluss beinhaltet den Abschluss des Mutterunternehmens und die Abschlüsse der von ihm beherrschten Unternehmen, der Tochterunternehmen. Beherrschung ist die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen.

Für die Gesellschaften, an denen der faktische durchgerechnete Anteil des Konzerns entweder 50% oder 41,43% beträgt, wird von einer Beherrschung ausgegangen, weil dem vom Konzern für die jeweiligen Gremien benannten Vorsitzenden ein Dirimierungsrecht zusteht (i.d.R. im jeweiligen Board of Directors), das es ermöglicht, die Finanz- und Geschäftspolitik der jeweiligen Gesellschaft zu bestimmen. Der Konzern sieht aufgrund rechtlicher Stellungnahmen den Beherrschungstatbestand nach IAS 27 als erfüllt an. Die Tatsache, dass gewisse Entscheidungen der Gesellschafterversammlung vorbehalten bleiben, ist für diese Einschät-

zung nicht schädlich. Dabei handelt es sich nicht um laufende Geschäftsentscheidungen, sondern um wesentliche gesellschaftsrechtliche Entscheidungen, die häufig einem höheren Mehrheitserfordernis oder der Einstimmigkeit unterliegen. Die zugrunde liegende Rechtsauffassung geht davon aus, dass die Gesellschafterversammlung aufgrund der zugrunde liegenden vertraglichen Vereinbarungen zwischen den Gesellschaftern laufende Geschäftsentscheidungen nicht gegen den Willen der Semperit Gruppe an sich ziehen kann.

Die Jahresabschlüsse der einzelnen im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen in- und ausländischen Gesellschaften wurden zum Stichtag des Konzernabschlusses 31. Dezember 2012 aufgestellt. Sofern erforderlich werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen an die in der Semperit Gruppe angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angepasst.

Eine Übersicht über die vollkonsolidierten und nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen findet sich unter 3.1 und 3.2.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Aufrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligung am Tochterunternehmen und des auf die Beteiligung entfallenden Eigenkapitals des betreffenden Tochterunternehmens.

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Nach dieser Methode werden die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und die übernommenen Schulden einschließlich Eventualverbindlichkeiten zum Erwerbsstichtag mit ihren zum Erwerbszeitpunkt beizulegenden Zeitwerten angesetzt, ausgenommen aktive oder passive latente Steuern, für deren Bewertung IAS 12 Ertragsteuern maßgeblich ist, und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern, auf deren Bewertung IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer anzuwenden ist.

Übersteigt die zum beizulegenden Zeitwert bewertete Gegenleistung zuzüglich nicht beherrschender Anteile den Betrag der von der Semperit Gruppe erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden (zum beizulegenden Zeitwert bewertetes Reinvermögen), wird der Unterschiedsbetrag als Firmenwert angesetzt. Liegt diese Gegenleistung unter dem beizulegenden Zeitwert des Reinvermögens, wird der Unterschiedsbetrag in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung unter „sonstigen betrieblichen Erträgen“ erfasst. Anschaffungsnebenkosten werden im Gewinn oder Verlust der Periode berücksichtigt, in der sie anfallen.

Wenn die Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses zu dem auf den Erwerbsstichtag folgenden Abschlussstichtag noch nicht endgültig ist, werden vorläufige Werte in den Konzernabschluss übernommen. Diese vorläufigen Werte werden innerhalb eines Jahres nach dem Erwerbsstichtag auf Basis von Informationen angepasst, die zum Erwerbsstichtag bereits vorlagen, aber zum Abschlussstichtag noch nicht bekannt waren.

Im Zuge der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises aufgerechnet.

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragseliminierung werden sämtliche Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen, wie z.B. Lieferungen und Leistungen, Konzernfinanzierungen oder Gewinnausschüttungen, aufgerechnet.

Weiters werden Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen eliminiert.

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter von Tochterunternehmen werden, wenn es sich um Eigenkapitalinstrumente handelt, getrennt von den Anteilen der Aktionäre der Semperit AG Holding (Mutterunternehmen) im Eigenkapital ausgewiesen.

Diese Anteile nicht beherrschender Gesellschafter werden bei Zugang entweder

- a) mit dem auf sie entfallenden Anteil am Nettobetrag aus den für die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und den für die übernommenen Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Erwerbsstichtag angesetzten Beträgen oder
- b) mit dem beizulegenden Zeitwert (beschränkt auf Unternehmenserwerbe ab dem 1. Jänner 2010) angesetzt.

Dieses Bewertungswahlrecht in Bezug auf Unternehmenserwerbe ab dem 1. Jänner 2010 kann je Transaktion unterschiedlich ausgeübt werden. An nachfolgenden Stichtagen wird der Buchwert der Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter um diejenigen Veränderungen des Eigenkapitals fortgeschrieben, die den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen sind, dies selbst dann, wenn dadurch der Buchwert eines nicht beherrschenden Anteils negativ wird.

Transaktionen, die zu einer Änderung der Höhe des Anteils der Gruppe an einem Tochterunternehmen führen, ohne dass die Beherrschung verloren geht, werden als Transaktionen unter Anteilseignern bilanziert. Eine Differenz zwischen dem Betrag, um den der Buchwert der Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter von Tochterunternehmen angepasst wird, und dem Zeitwert, der der geleisteten bzw. erhaltenen Gegenleistung beizulegen ist, wird abzüglich eines allfälligen Steuereffekts direkt im Eigenkapital erfasst.

Wenn einem nicht beherrschenden Gesellschafter eines Tochterunternehmens ein unbedingtes Kündigungsrecht zusteht oder wenn die Gesellschaft, an der ein nicht beherrschender Gesellschafter beteiligt ist, befristet ist, so liegt eine Verbindlichkeit des Konzerns gegenüber diesem nicht beherrschenden Gesellschafter vor.

Bei derartigen Anteilen wird dem „anticipated acquisition approach“ folgend unterstellt, der Konzern hätte diese Anteile bereits erworben und schulde den betreffenden nicht beherrschenden Gesellschaftern nur noch die Auszahlung ihrer Anteile. Wenn und soweit eine Verbindlichkeit gegenüber einem nicht beherrschenden Gesellschafter vorliegt, wird daher der auf dessen Anteil entfallende Anteil am Nettovermögen des betreffenden Tochterunternehmens nicht unter „Anteile nicht beherrschender Gesellschafter von Tochterunternehmen“ im Eigenkapital ausgewiesen. Die mit einem solchen Anteil verbundene finanzielle Verbindlichkeit wird unter „Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen“ ausgewiesen und zum Stichtag des Erwerbs des betreffenden Tochterunternehmens mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt (vgl. dazu insbesondere zur Folgebewertung auch die Erläuterungen unter 2.12.).

## 1.4. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Der Einzelabschluss eines jeden in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmens wird in der Währung des Wirtschaftsraums, in dem das Unternehmen primär tätig ist, also in seiner funktionalen Währung, aufgestellt. Mit Ausnahme der Sempermed Singapore Pte Ltd., der Sempermed Kft. und der Semperit Investments Asia Pte Ltd., ist bei den einbezogenen Unternehmen die funktionale Währung jeweils die Währung jenes Landes, in dem das betreffende Unternehmen ansässig ist. Die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem Sempermed Singapore Pte Ltd., Sempermed Kft. und Semperit Investments Asia Pte Ltd. tätig sind, ist der US-Dollar bzw. der Euro.

Die nicht in Euro, der Währung, in der der Konzernabschluss präsentiert wird, aufgestellten Abschlüsse sind auf Euro umzurechnen, wobei die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einschließlich eines Firmenwerts mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet werden. Die Posten der Konzerngewinn- und -verlustrechnung und des sonstigen Ergebnisses werden mit einem durchschnittlichen Devisenmittelkurs des Geschäftsjahres, der dem arithmetischen Mittel der Devisenmittelkurse zu den Freitagen des Geschäftsjahres entspricht, umgerechnet. Diese Durchschnittskurse führten zu kumulierten Beträgen in Euro, die nur unwesentlich von den kumulierten Beträgen abweichen, die bei Umrechnung der Transaktionen jeweils zum Kurs zum Transaktionszeitpunkt ausgewiesen worden wären.

Aus dieser Umrechnung der Abschlüsse der Tochterunternehmen resultierende Währungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und bei Veräußerung oder sonstigem Abgang der betreffenden Tochterunternehmen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Kursgewinne oder -verluste aus Transaktionen der einbezogenen Unternehmen in einer anderen als der funktionalen Währung werden im Gewinn oder Verlust der Periode erfasst, in der sie anfallen. Nicht auf die funktionale Währung lautende monetäre Posten der einbezogenen Unternehmen werden mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag in die jeweilige funktionale Währung umgerechnet und aus der Umrechnung resultierende Kursgewinne und -verluste ebenfalls im Gewinn oder Verlust erfasst.

Folgende wesentliche Kurse wurden für die Währungsumrechnung in Euro herangezogen:

FX-Kurse für 1 EUR	Durchschnittskurs		Kurs am Bilanzstichtag	
	2012	2011	2012	2011
US-Dollar	1,28	1,39	1,32	1,30
Thailändische Baht	39,65	42,11	40,25	40,72
Polnische Zloty	4,19	4,11	4,10	4,43
Tschechische Kronen	25,13	24,55	25,12	25,82
Ungarische Forint	289,24	278,23	293,20	312,00
Britische Pfund	0,81	0,87	0,81	0,84
Brasilianische Real	2,49	2,31	2,72	2,41
Chinesische Renminbi	8,10	8,99	8,28	8,15
Indische Rupien	68,36	64,61	72,10	68,56
Malaysische Ringgit	3,97	4,25	4,03	4,11

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### 2.1. BEWERTUNGSGRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss wurde mit Ausnahme der Bewertung von bestimmten Finanzinstrumenten sowie Rückstellungen auf Grundlage der fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten aufgestellt. Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten basieren im Allgemeinen auf dem beizulegenden Zeitwert der im Austausch für den Vermögenswert entrichteten Gegenleistung. Zur Veräußerung verfügbare und zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Betrag von Rückstellungen entspricht der bestmöglichen Schätzung der Ausgaben, die zur Erfüllung der Verpflichtung zum Abschlussstichtag erforderlich sind.

### 2.2. ANSATZ UND BEWERTUNG VON UMSATZERLÖSEN UND ANDEREN ERTRÄGEN

Umsatz- und andere Erlöse werden mit dem der zugrunde liegenden Leistung beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei Abschläge für voraussichtliche Rücklieferungen, Rabatte, Boni, Skonti und ähnliche Erlösschmälerungen vorgenommen werden.

Umsatzerlöse aus Lieferungen gelten grundsätzlich mit Gefahrenübergang (zum Zeitpunkt der Übertragung der Risiken und Verwertungschancen) als realisiert und werden zu diesem Zeitpunkt erfasst. Zinserträge werden unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung zeitan- teilig erfasst.

Erträge aus Dienstleistungen werden nach Maßgabe des Fertigstellungsgrads erfasst. Nach dem Zeitablauf bemessene Lizenzerträge werden ebenso wie Mieterträge zeitanteilig linear über die Vertragslaufzeit verteilt erfasst. Lizenzerträge, die nach anderen Schlüsseln bemessen werden, werden entsprechend den zugrunde liegenden Schlüsseln bemessen und erfasst.

### 2.3. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 Ergebnis je Aktie ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich durch Division des auf die Aktionäre der Semperit AG Holding entfallenden Anteils am Ergebnis nach Steuern durch die gewogene, durchschnittliche Anzahl der Aktien, die während des Geschäftsjahres ausgegeben waren. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird durch eine Bereinigung des auf die Aktionäre der Semperit AG Holding entfallenden Anteils am Ergebnis nach Steuern sowie der Anzahl der ausgegebenen Aktien um alle Verwässerungseffekte potenzieller Stammaktien ermittelt. Zum 31. Dezember 2011 und 31. Dezember 2012 waren keine Verwässerungseffekte zu berücksichtigen.

### 2.4. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

#### Erworbene immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt, die in der Folge planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben werden. Die angenommene Nutzungsdauer liegt in der Regel innerhalb der Bandbreite von 4 bis 10 Jahren.

### Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte

Ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert, der sich aus der Entwicklungstätigkeit ergibt, wird dann und nur dann angesetzt, wenn nachgewiesen werden kann,

- dass die Fertigstellung des betreffenden immateriellen Vermögenswerts zur Nutzung oder zum Verkauf technisch machbar ist;
- dass die Fertigstellung des betreffenden immateriellen Vermögenswerts und seine anschließende Nutzung oder sein anschließender Verkauf beabsichtigt und auch möglich ist, der Konzern insbesondere über die dafür erforderlichen technischen, finanziellen und sonstigen Ressourcen verfügt;
- dass der betreffende immaterielle Vermögenswert dem Konzern einen entsprechenden wirtschaftlichen Nutzen verschaffen wird, beispielsweise durch das Bestehen eines Markts für den durch den Einsatz dieses Vermögenswerts hergestellten Output bzw. für den betreffenden immateriellen Vermögenswert selbst oder durch die interne Verwendung dieses Vermögenswerts; und
- dass die dem betreffenden Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Aufwendungen verlässlich ermittelt werden können.

Nur Aufwendungen, die ab dem Zeitpunkt, ab dem sämtliche der vorgenannten Voraussetzungen vorliegen, für die Entwicklung des betreffenden immateriellen Vermögenswerts anfallen, werden als Herstellungskosten aktiviert, d.h. eine Aktivierung von angefallenen Aufwendungen wird auch nicht nachgeholt, wenn sämtliche der oben genannten Voraussetzungen erst zu einem späteren Zeitpunkt vorliegen.

In Bezug auf die planmäßige Abschreibung gilt das zu den erworbenen immateriellen Vermögenswerten Ausgeführte sinngemäß.

In der Semperit Gruppe sind derzeit keine Entwicklungsleistungen aktiviert.

### Im Wege von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Vermögenswerte

Bei im Wege eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen und gesondert von einem allfälligen Firmenwert angesetzten immateriellen Vermögenswerten stellt der diesen zum Erwerbstichtag jeweils beizulegende Zeitwert die Anschaffungskosten dar.

### Firmenwerte

Firmenwerte werden nicht abgeschrieben, sondern einmal jährlich sowie zusätzlich bei Vorliegen von Umständen, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, auf Wertminderung überprüft.

Für Zwecke der Prüfung auf Wertminderung wird dabei der Firmenwert den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, denen die Synergien aus dem Unternehmenszusammenschluss voraussichtlich zugutekommen. In der Semperit Gruppe stellen die Segmente die niedrigste Ebene dar, auf der Firmenwerte für interne Managementzwecke überwacht werden.

Eine Wertminderung ist anzunehmen, wenn und soweit der in Bezug auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit, der der Firmenwert zugeordnet ist, erzielbare Betrag niedriger ist als der Buchwert dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit einschließlich des Firmenwerts.

Der in Bezug auf eine zahlungsmittelgenerierende Einheit erzielbare Betrag wird dabei in der Regel dem Barwert der durch diese Einheit in Zukunft voraussichtlich generierten Einnahmenüberschüsse gleichgesetzt (Nutzungswert). Aufbauend auf den Ist-Ergebnissen des laufenden Jahres werden dabei die zukünftigen Einnahmenüberschüsse durch eine mehrperiodische Vorschaurechnung ermittelt, die den angenommenen zukünftigen Geschäftsverlauf

abbildet. Die zu erwartende wirtschaftliche Entwicklung jeder einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird unter Berücksichtigung der spezifischen marktseitigen Rahmenbedingungen einerseits sowie der individuellen Kostenstruktur und der Entwicklung der maßgeblichen Rohstoffkosten andererseits projiziert.

Der für die Abzinsung maßgebliche Kapitalkostensatz wird ermittelt, indem durch einen Aufschlag zum oder Abschlag vom gewogenen durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC) der Peer Group des Konzerns der vom Durchschnitt des Konzerns abweichenden Risikolage der betrachteten zahlungsmittelgenerierenden Einheit Rechnung getragen wird, soweit diese abweichende Risikolage nicht durch eine Anpassung der Zahlungsströme berücksichtigt wird.

Wird auf diese Weise eine Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit einschließlich des Firmenwerts festgestellt, so wird zunächst der dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnete Firmenwert abgeschrieben. Eine den Buchwert des Firmenwerts übersteigende Wertminderung wird sodann auf die übrigen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit im Verhältnis von deren Buchwerten aufgeteilt.

### Sachanlagen

Sachanlagen werden bei Zugang zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die mit Ausnahme von solchen für Grund und Boden ab dem Zeitpunkt, zu dem die betreffenden Vermögenswerte für die beabsichtigte Verwendung zur Verfügung stehen, linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben werden. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen werden neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und bei qualifizierten Vermögenswerten (vgl. 2.15.) auch Fremdkapitalkosten einbezogen.

Die folgende Tabelle zeigt die angenommene voraussichtliche Nutzungsdauer der Sachanlagen je Anlagenkategorie bzw. die Bandbreite je Anlagenkategorie, innerhalb der die angenommene voraussichtliche Nutzungsdauer liegt.

	Nutzungsdauer in Jahren
Bauten	
Betriebsgebäude	20–50
Sonstige betriebliche Baulichkeiten	5–10
Technische Anlagen und Maschinen	5–10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–10
Fahrzeuge	4–5

### Finanzierungsleasing

Im Rahmen von Miet- bzw. Leasingverträgen genutzte Vermögenswerte werden als Vermögenswerte der Gruppe bilanziert, wenn auf Basis des betreffenden Miet- bzw. Leasingvertrags alle wesentlichen Chancen und Risiken aus der Nutzung des Leasinggegenstands auf die Semperit Gruppe übergehen (Finanzierungsleasing). Der Ansatz erfolgt bei Abschluss des Vertrags zum niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert des Leasinggegenstands und Barwert der zukünftigen Mindestleasingzahlungen. In der gleichen Höhe wird eine Finanzierungsleasingverbindlichkeit angesetzt. Die Abschreibung erfolgt über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder, wenn kürzer, über die Laufzeit des Leasingvertrags.

### Wertminderung

Für Firmenwerte gilt das oben Angeführte. Andere immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden bei einem Anzeichen, dass eine Wertminderung eingetreten sein könnte, auf Wertminderung überprüft. Die Prüfung auf Wertminderung wird durchgeführt, indem der für den einzelnen Vermögenswert bzw. die betreffende zahlungsmittelgenerierende Einheit erzielbare Betrag mit seinem bzw. ihrem Buchwert verglichen wird, wobei der erzielbare

Betrag der höhere der Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und Nutzungswert ist. Liegt dieser Wert unter dem Buchwert, wird eine entsprechende Wertminderung erfasst. Hinsichtlich der Ermittlung des Nutzungswerts gelten die Ausführungen zur Wertminderungsermittlung in Bezug auf Firmenwerte sinngemäß.

### **Wertaufholung**

Bei Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten mit Ausnahme von Firmenwerten wird bei einer nachfolgenden Wertaufholung auf den dann erzielbaren Betrag, maximal aber auf den Betrag zugeschrieben, der sich ergeben hätte, wenn die zahlungsmittelgenerierende Einheit zuvor nicht außerplanmäßig abgeschrieben worden wäre.

### **Ausbuchung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten**

Der Buchwert einer Sachanlage oder eines immateriellen Vermögenswerts wird ausgebucht, wenn der betreffende Vermögenswert veräußert wird oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen von seiner Nutzung oder seiner Veräußerung zu erwarten ist. Aus der Ausbuchung resultierende Gewinne oder Verluste, die jeweils der Differenz zwischen dem Veräußerungserlös und einem allfälligen Restbuchwert entsprechen, werden im Gewinn oder Verlust der Periode erfasst, in der der betreffende Vermögenswert ausgebucht wird.

## **2.5. ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN**

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern maßgeblichen Einfluss hat und das weder ein Tochterunternehmen noch ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) ist. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens, an dem die Beteiligung gehalten wird, mitzuwirken.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden gemäß der Equity-Methode bilanziert. Nach dieser Methode wird ein Anteil an einem assoziierten Unternehmen zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt und sodann um den Anteil am Ergebnis des assoziierten Unternehmens erhöht bzw. vermindert. Anteile am Gewinn oder Verlust des assoziierten Unternehmens werden dabei im Gewinn oder Verlust erfasst, während Anteile am sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Ausschüttungen, die der Konzern von einem assoziierten Unternehmen empfängt, vermindern den Buchwert des Anteils an dem betreffenden assoziierten Unternehmen.

## **2.6. FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE**

Der Ansatz und die Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte aufgrund eines marktüblichen Kaufs bzw. Verkaufs erfolgt zum Erfüllungstag. Der Erstansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten, ausgenommen als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ kategorisierte finanzielle Vermögenswerte, bei denen Transaktionskosten auch beim Erstansatz unberücksichtigt bleiben und unmittelbar im Gewinn oder Verlust erfasst werden.

### **Kategorien von finanziellen Vermögenswerten**

Die finanziellen Vermögenswerte werden entsprechend ihrer Art und ihrem Verwendungszweck bei Zugang einer der folgenden Kategorien zugeordnet:

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (financial assets at fair value through profit and loss, FAFVTPL)
- bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (held to maturity, HTM)
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (available for sale, AFS)
- Kredite und Forderungen (loans and receivables, LAR)

### **Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte**

Zu den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten zählen insbesondere zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte („held for trading“), wobei derivative Finanzinstrumente mit Ausnahme solcher, die eine finanzielle Garantie darstellen oder als Sicherungsinstrumente designiert und als solche effektiv sind, stets als zu Handelszwecken gehalten gelten.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte werden mit dem beizulegenden Zeitwert am Abschlussstichtag angesetzt. Jeder aus der Folgebewertung resultierende Aufwand oder Ertrag wird ebenso wie Zinserträge und Dividenden-erträge aus diesen Finanzinstrumenten im Gewinn oder Verlust der betreffenden Periode erfasst.

Erträge bzw. Aufwendungen aus der Bewertung von Devisengeschäften werden als „sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst, da diese Finanzinstrumente zur Begrenzung und Steuerung der Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt werden.

Erträge aus der Bewertung von anderen zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten werden ebenso wie Zinserträge und Dividenden-erträge aus derartigen finanziellen Vermögenswerten in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung als „Finanzerträge“ bzw. „Finanzaufwendungen“ erfasst.

### **Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen**

Die Semperit Gruppe hält keine finanziellen Vermögenswerte, die der Kategorie „bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“ zuzuordnen sind.

### **Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte**

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar bestimmt wurden und keiner anderen Kategorie zuzuordnen sind. Von der Semperit Gruppe gehaltene Staatsanleihen, Fondsanteile und als Finanzinvestitionen gehaltene Eigenkapitalinstrumente anderer Unternehmen werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte kategorisiert und mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Aus Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts resultierende Gewinne und Verluste werden über das sonstige Ergebnis in der Neubewertungsrücklage erfasst. Zinserträge und Dividenden-erträge sowie Verluste infolge von Wertminderungen (Impairment) werden hingegen im Gewinn oder Verlust der Periode als „Finanzerträge“ bzw. „Finanzaufwendungen“ erfasst. Wird eine derartige Finanzanlage veräußert oder wird bei ihr eine Wertminderung festgestellt, werden die bis dahin in der Neubewertungsrücklage angesammelten Erträge bzw. Aufwendungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

### **Kredite und Forderungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Kredite und sonstige Forderungen mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind, werden als Kredite und Forderungen kategorisiert. Kredite und Forderungen werden nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet.

### **Wertminderung**

Finanzielle Vermögenswerte, mit Ausnahme der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten, werden zu jedem Bilanzstichtag auf das Vorhandensein von Indikatoren für eine Wertminderung untersucht. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei denen eine Wertminderung auf Einzelbasis nicht eindeutig feststellbar ist, werden zusätzlich auf Portfoliobasis auf Wertminderung überprüft.

Eine Wertminderung in Bezug auf einen finanziellen Vermögenswert bzw. eine Gruppe von finanziellen Vermögenswerten wird angenommen und erfasst, wenn ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung als Folge eines oder mehrerer Ereignisse vorliegt, die nach dem Erstansatz des betreffenden Vermögenswerts bzw. der betreffenden Vermögenswerte eingetreten sind, und sich dieses Ereignis bzw. diese Ereignisse auf die voraussichtlichen zukünftigen Cash Flows des betreffenden Vermögenswerts bzw. der betreffenden Gruppe von Vermögenswerten auswirkt bzw. auswirken.

Bei einem zur Veräußerung verfügbaren Eigenkapitalinstrument stellt ein signifikanter oder längere Zeit anhaltender Rückgang des beizulegenden Zeitwerts unter dessen Anschaffungskosten einen objektiven Hinweis auf eine Wertminderung dar.

In Bezug auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte entspricht ein als Wertminderung zu erfassender Betrag der Differenz zwischen dem Buchwert des betreffenden Vermögenswerts und dem unter Anwendung des ursprünglichen Effektivzinssatzes ermittelten Barwert der voraussichtlichen zukünftigen Cash Flows. Grundsätzlich wird bei einer festgestellten Wertminderung der Buchwert des betreffenden finanziellen Vermögenswerts direkt vermindert mit Ausnahme von in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen festgestellten Wertminderungen, die auf einem Wertberichtigungskonto erfasst werden. Als uneinbringlich festgestellte Forderungen werden, wenn der Forderungsverlust endgültig feststeht, unter Verwendung von zuvor derart gebildeten Wertberichtigungen ausgebucht.

### Wertaufholung

Wenn und soweit bei einem finanziellen Vermögenswert, bei dem zuvor eine Wertminderung erfasst wurde, in einer der folgenden Berichtsperioden eine Wertaufholung festgestellt wird, die objektiv auf ein nach der Erfassung der Wertminderung eingetretenes Ereignis zurückgeführt werden kann, wird die vormals erfasste Wertminderung, ausgenommen Wertminderungen in Bezug auf zur Veräußerung verfügbare Eigenkapitalinstrumente, über den Gewinn oder Verlust der Periode, in der die Wertaufholung eingetreten ist, rückgängig gemacht.

In Bezug auf zur Veräußerung verfügbare Eigenkapitalinstrumente, bei denen in der Vergangenheit über den Gewinn oder Verlust Wertminderungen erfasst wurden, festgestellte Wertaufholungen werden nicht im Gewinn oder Verlust der Periode, sondern über das sonstige Ergebnis in der Neubewertungsrücklage erfasst.

### Ausbuchung

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Anrechte auf die Cash Flows aus diesem Vermögenswert auslaufen oder der finanzielle Vermögenswert zusammen mit so gut wie allen mit dem Eigentum an diesem verbundenen Risiken und Chancen an einen anderen übertragen wird.

## 2.7. VORRÄTE

Vorräte sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert zu bewerten, wobei bei der Ermittlung der Nettoveräußerungswerte Verwertungsrisiken in Bezug auf veraltete Bestände oder Überbestände Rechnung getragen wird. Die Einsatzermittlung erfolgt grundsätzlich mit Hilfe des gleitenden Durchschnittspreisverfahrens. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Aufwendungen sowie alle variablen und fixen Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit der Herstellung anfallen. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen von Vorräten werden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

## 2.8. EMISSIONSZERTIFIKATE

Zwei Gesellschaften in der Semperit Gruppe (Semperit Technische Produkte GmbH und Semperflex Optimit s.r.o.) unterliegen dem Emissionszertifikatengesetz und erhalten Emissionszertifikate unentgeltlich von der öffentlichen Hand zugeteilt. Die unentgeltlich zugeteilten Emissionszertifikate werden in der Bilanz nicht angesetzt (Nettomethode). In den Geschäftsjahren 2010, 2011 und 2012 wurden der Semperit Gruppe jeweils 26.592 Emissionszertifikate unentgeltlich zugeteilt. Im Geschäftsjahr 2012 wurden 18.764 (Vorjahr: 18.739) Zertifikate verbraucht. Weitere Zertifikate wurden weder gekauft noch verkauft. Die per 31. Dezember 2012 nicht verbrauchten Zertifikate betragen 34.641 (Vorjahr: 26.813).

## 2.9. VOM KONZERN EMITTIERTE EIGENKAPITALINSTRUMENTE

Vom Konzern emittierte Finanzinstrumente werden dem Gehalt der Vertragsvereinbarung entsprechend als finanzielle Verbindlichkeit oder als Eigenkapital klassifiziert.

Ein Eigenkapitalinstrument ist ein Vertrag, der einen Residualanspruch an den Vermögenswerten eines Unternehmens nach Abzug aller Schulden begründet. Eigenkapitalinstrumente werden zum Ausgabeerlös abzüglich direkt zurechenbarer Ausgabekosten erfasst. Ausgabekosten sind solche Kosten, die ohne die Ausgabe des Eigenkapitalinstruments nicht angefallen wären.

Ein Gewinn oder Verlust aus der Ausgabe, dem Verkauf, dem Rückkauf oder der Kündigung von Eigenkapitalinstrumenten wird weder im Gewinn oder Verlust noch im sonstigen Ergebnis, sondern abzüglich allfälliger Steuereffekte direkt im Eigenkapital erfasst.

## 2.10. ALTERSVERSORGUNGS-AUFWENDUNGEN, RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ABFERTIGUNGEN

Beiträge zu beitragsorientierten Versorgungsplänen werden dann als Aufwand erfasst, wenn die Arbeitnehmer die Arbeitsleistung erbracht haben, die das Unternehmen zur Beitragsleistung verpflichtet.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Kosten für die Erbringung der Versorgungsleistung unter Anwendung des Verfahrens der laufenden Einmalprämien (Anwartschaftsbarwertverfahren bzw. Projected Unit Credit Method) ermittelt, wobei zu jedem Abschlussstichtag eine versicherungsmathematische Bewertung durchgeführt wird. Sämtliche Neubewertungen, insbesondere versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, werden gemäß IAS 19 (2011) erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Rückstellung in der Bilanz für die gemäß einem Versorgungsplan zu erbringenden Leistungen entspricht dem Barwert der von den Dienstnehmern bis zum Abschlussstichtag erworbenen Leistungsansprüche abzüglich des Zeitwerts, der einem allfälligen der Deckung der Verpflichtung dienenden Planvermögen zum Abschlussstichtag beizulegen ist. Weitere Erläuterungen zu den Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen sind in Punkt 6.11. enthalten.

## 2.11. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden gebildet für der Höhe und / oder der Fälligkeit nach ungewisse gegenwärtige Verpflichtungen des Konzerns, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Erfüllung erwartungsgemäß mit einem Abfluss von Ressourcen von wirtschaftlichem Wert verbunden ist. Bei den Verpflichtungen kann es sich sowohl um solche rechtlicher wie auch um solche faktischer Natur handeln. Der angesetzte Betrag ist der gemäß der bestmöglichen Schätzung für die Erfüllung der Verpflichtung erforderliche Betrag. Liegt der wahr-

scheinliche Zeitpunkt der Erfüllung nicht in der näheren Zukunft, wird der Barwert des für die Erfüllung wahrscheinlich erforderlichen Betrags angesetzt.

Kann davon ausgegangen werden, dass der für die Erfüllung erforderliche Betrag zur Gänze oder teilweise durch einen Dritten erstattet wird, wird dieser Rückerstattungsanspruch aktiviert, wenn und soweit diese Erstattung so gut wie sicher ist und ihr Betrag zuverlässig geschätzt werden kann.

Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden unter Anwendung der Projected Unit Credit Method gemäß IAS 19 basierend auf einer versicherungsmathematischen Bewertung ermittelt. Neubewertungen (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste) werden im Gewinn oder Verlust der Periode als Personalaufwand erfasst. Weitere Erläuterungen sind in Punkt 6.12. enthalten.

## **2.12. VERBINDLICHKEITEN AUS KÜNDBAREN NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN**

Kündbare oder befristete Anteile von nicht beherrschenden Gesellschaftern von Tochterunternehmen stellen finanzielle Verbindlichkeiten dar und werden unter „Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen“ ausgewiesen.

Sie werden, wenn sie innerhalb eines Jahres nach dem Abschlussstichtag fällig sind oder wenn der Konzern kein unbedingtes Recht hat, die Erfüllung um zumindest zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag zu verschieben, als kurzfristige Verbindlichkeiten und im Übrigen als langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Ist das Kündigungsrecht an den Eintritt eines außerhalb des Einflussbereichs des Konzerns liegenden Ereignisses geknüpft, so wird die Verbindlichkeit als kurzfristig ausgewiesen, wenn das betreffende Ereignis zum Abschlussstichtag eingetreten ist, auch wenn die Kündigung durch den nicht beherrschenden Gesellschafter innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag nach Einschätzung des Konzerns unwahrscheinlich ist.

Im Fall der Kündigung der Gesellschaft durch den nicht beherrschenden Gesellschafter oder im Fall des Ablaufs der vereinbarten Zeit ist in der Regel der nicht beherrschende Gesellschafter, wenn sich der Konzern zur Übernahme seines Anteils entschließt, mit dem anteiligen Unternehmenswert oder, wenn der Konzern den Anteil nicht übernimmt und die Gesellschaft daher aufgelöst wird, mit dem anteiligen Liquidationserlös abzufinden.

Die Ersterfassung der Verbindlichkeit erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der in der Regel dem der Einlage des nicht beherrschenden Gesellschafters zum Zeitpunkt der Einlage beizulegenden Zeitwert entsprechen wird.

Die Folgebewertung einer derartigen Verpflichtung ist in den IFRS nicht geregelt, sodass gemäß IAS 8 eine Methode festgelegt wurde, die den Informationsbedürfnissen der Abschlussadressaten Rechnung trägt und die zu einer möglichst getreuen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und der Cash Flows des Konzerns führt, den wirtschaftlichen Gehalt richtig wiedergibt und neutral, das heißt frei von verzerrenden Einflüssen, vorsichtig und in jeder wesentlichen Hinsicht vollständig ist. Demgemäß wird im Rahmen der Folgebewertung – der in einer Stellungnahme des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., nämlich der IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung: Einzelfragen zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten nach IAS 32 (IDW RS HFA 45), dargestellten Möglichkeit folgend – der bei der Erstbewertung der Verbindlichkeit angesetzte Betrag um einen bis zum Bewertungsstichtag aufgelaufenen Gewinnanteil erhöht oder einen aufgelaufenen Verlustanteil vermindert, wobei dieser Gewinn- oder Verlustanteil auch den Anteil am sonstigen Ergebnis

umfasst. Darüber hinaus werden allenfalls direkt im Eigenkapital erfasste Beträge in die Bemessung der Verbindlichkeit einbezogen. Gewinnausschüttungen an den nicht beherrschenden Gesellschafter vermindern die Verbindlichkeit.

Die im Rahmen der Folgebewertung zu erfassenden Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter am Gesamtergebnis des Tochterunternehmens und an allenfalls direkt im Eigenkapital des Tochterunternehmens erfassten Beträgen werden im Gewinn oder Verlust erfasst und stellen Finanzierungsaufwand des Konzerns dar, der gesondert unter „auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis“ ausgewiesen wird.

## 2.13. ANDERE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Andere finanzielle Verbindlichkeiten werden entweder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten oder als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert.

### **Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten**

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (financial liability at fair value through profit and loss, FLFVTPL) kategorisiert, wenn sie entweder

- zu Handelszwecken gehalten werden, wobei derivative Finanzinstrumente mit Ausnahme solcher, die eine finanzielle Garantie darstellen oder als Sicherungsinstrumente designiert und als solche effektiv sind, stets als zu Handelszwecken gehalten gelten, oder
- als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ designiert wurden, was insbesondere dann von Bedeutung sein kann, wenn die betreffende finanzielle Verbindlichkeit Teil einer Vertragsvereinbarung ist, in die ein Derivat eingebettet ist.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten werden mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Jeder aus der Folgebewertung resultierende Aufwand oder Ertrag wird ebenso wie Zinsaufwendungen aus diesen Finanzinstrumenten im Gewinn oder Verlust der betreffenden Periode erfasst.

Erträge bzw. Aufwendungen aus der Bewertung von Devisengeschäften werden unter „sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst, da mit diesen Instrumenten wirtschaftlich Fremdwährungsrisiken aus dem operativen Geschäft abgesichert werden. Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung von Finanzierungsverbindlichkeiten ebenso wie Zinsaufwendungen aus derartigen Verbindlichkeiten werden als „Finanzerträge“ bzw. „Finanzaufwendungen“ ausgewiesen.

Derzeit bestehen in der Semperit Gruppe keine finanziellen Verbindlichkeiten, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert wurden.

### **Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten**

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, einschließlich aufgenommener Kredite, werden im Rahmen der Ersterfassung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten angesetzt. Im Rahmen der Folgebewertung werden sie gemäß der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Effektivzinssatz ist jener Zinssatz, der – auf die Abzinsung der voraussichtlich über die Laufzeit der betreffenden finanziellen Verbindlichkeit zu leistenden Zahlungen angewandt – zu einem Barwert führt, der exakt dem Buchwert der finanziellen Verbindlichkeit zum Zeitpunkt des Erstansatzes entspricht.

### Ausbuchung

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn und soweit die zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt oder gekündigt wurde oder ausgelaufen ist.

## 2.14. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken werden neben operativen Maßnahmen einzelne derivative Finanzinstrumente, vor allem Devisentermingeschäfte, eingesetzt. Die Derivate werden als selbständige Geschäfte und nicht als Sicherungsgeschäfte bilanziert. Hedge Accounting im Sinne von IAS 39 wird aufgrund fehlender Voraussetzungen nicht angewandt. Sie gelten daher als zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente („held for trading“). Die Bewertung erfolgt mit dem aktuellen Marktwert. Der Marktwert entspricht jenem Wert, den die jeweilige Gesellschaft bei Auflösung des Geschäfts am Bilanzstichtag erhalten würde oder zahlen müsste. Positive Marktwerte zum Bilanzstichtag werden unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten und negative Marktwerte unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

## 2.15. FREMDKAPITALKOSTEN

Fremdkapitalkosten, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten stehen, nämlich von Vermögenswerten, deren Fertigstellung für den beabsichtigten Gebrauch bzw. Verkauf einen beträchtlichen Zeitraum in Anspruch nimmt, werden bis zu dem Zeitpunkt, zu dem die betreffenden Vermögenswerte im Wesentlichen für den beabsichtigten Gebrauch bzw. Verkauf bereit stehen, als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Im Übrigen werden die Fremdkapitalkosten im Gewinn oder Verlust, nämlich unter Zinsaufwendungen und sonstiger Finanzierungsaufwand der Periode erfasst, in der sie anfallen.

## 2.16. ERTRAGSTEUERN

Die in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteuern stellen die Summe aus laufendem und latentem Steueraufwand bzw. Steuerertrag dar. Laufende und latente Steuern werden grundsätzlich als Aufwand oder Ertrag im Gewinn oder Verlust der Periode erfasst. Der Steuereffekt von Posten, die im sonstigen Ergebnis bzw. direkt im Eigenkapital erfasst werden, wird ebenfalls im sonstigen Ergebnis bzw. direkt im Eigenkapital erfasst. Im Falle eines Unternehmenszusammenschlusses ist der Steuereffekt aus der Neubewertung des Vermögens und der Verbindlichkeiten ebenfalls nicht erfolgswirksam zu erfassen, sondern in die Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses einzubeziehen.

Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des für die betreffende Periode zu versteuernden Gewinns ermittelt, wobei sich der zu versteuernde Gewinn vom Ergebnis vor Steuern der Konzerngewinn- und -verlustrechnung aufgrund von Aufwendungen und Erträgen unterscheidet, die erst in einer auf den Abschlussstichtag folgenden Periode oder niemals zu versteuern bzw. steuerlich abzuziehen sind.

Latente Steuern werden in Bezug auf temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen im Konzernabschluss einerseits und den steuerlich maßgeblichen Wertansätzen andererseits in Höhe der voraussichtlichen künftigen Steuerbelastung bzw. -entlastung berücksichtigt. Aktive latente Steuern werden angesetzt, wenn und soweit wahrscheinlich ist, dass zu versteuernde Gewinne zur Verfügung stehen werden, mit denen die abzugsfähigen temporären Differenzen verrechnet werden können. Ferner werden aktive latente Steuern für Vorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen angesetzt, wenn und soweit mit deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit gerechnet werden kann. Ausgenommen vom Ansatz latenter Steuern sind allerdings temporäre Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts erwachsen oder die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder

einer Schuld im Zuge einer Transaktion mit Ausnahme eines Unternehmenszusammenschlusses resultieren, die sich zum Transaktionszeitpunkt weder auf das Ergebnis vor Steuern noch auf das zu versteuernde Ergebnis auswirkte.

Zudem werden die zukünftigen Steuereffekte von zu versteuernden temporären Differenzen betreffend Anteile an Tochterunternehmen und Anteile an assoziierten Unternehmen abgegrenzt, es sei denn, dass der Konzern den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenz steuern kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflösen wird. Die zukünftigen Steuereffekte von abzugsfähigen temporären Differenzen betreffend Anteile an Tochterunternehmen und Anteile an assoziierten Unternehmen werden nur abgegrenzt, wenn und soweit wahrscheinlich ist, dass ausreichend zu versteuernde Gewinne zur Verfügung stehen werden, mit denen diese abzugsfähigen temporären Differenzen verrechnet werden können, und anzunehmen ist, dass sich diese abzugsfähigen temporären Differenzen in absehbarer Zeit auflösen werden.

Der Buchwert aktiver latenter Steuern zum Abschlussstichtag wird überprüft und wertberichtigt, wenn und soweit nicht mehr wahrscheinlich ist, dass zur Realisierung ausreichend zu versteuernde Gewinne zur Verfügung stehen werden.

Aktive und passive latente Steuern werden auf Basis der zum Abschlussstichtag geltenden oder im Wesentlichen in Kraft gesetzten Steuergesetze und Steuersätze ermittelt, die zum voraussichtlichen Zeitpunkt der Auflösung der Differenz anzuwenden sein werden. Die Bewertung spiegelt zudem die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Art und Weise ergeben, wie der Vermögenswert bzw. die Schuld, auf den bzw. die sich die zugrunde liegende temporäre Differenz bezieht, gemäß Einschätzung des Konzerns realisiert bzw. erfüllt wird.

Aktive und passive latente Steuern ein und desselben Steuersubjekts werden saldiert, wenn sie sich auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden, und ein Recht auf Aufrechnung laufender Steuerschulden mit laufenden Steuererstattungsansprüchen besteht. Die in Österreich gemäß § 9 KStG gebildete Steuergruppe wird dabei als ein Steuersubjekt betrachtet.

## 2.17. WESENTLICHE ANNAHMEN UND EINSCHÄTZUNGEN

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert vom Management zu treffende Einschätzungen und Annahmen über künftige Entwicklungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung von bilanzierten Vermögenswerten und Schulden, die Angaben zu sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von während des Geschäftsjahres erzielten Erträgen und aufgelaufenen Aufwendungen auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von den auf Basis der getroffenen Einschätzungen und Annahmen angesetzten Beträgen abweichen.

Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sind jährlich und bei Vorliegen von Umständen, die auf eine Wertminderung schließen lassen, auf ihre Werthaltigkeit zu untersuchen. Bei Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten mit bestimmter Nutzungsdauer ist eine Überprüfung der Werthaltigkeit bei Vorliegen von Indikatoren einer nachhaltigen Wertminderung durchzuführen. Zur Beurteilung der Werthaltigkeit werden zukunftsbezogene Annahmen, wie zur Unternehmensplanung, zu zukünftigen Inflationsraten und Währungskursen und Annahmen zu markt-, branchen- und unternehmensspezifischen Abzinsungssätzen getroffen. Änderungen dieser Annahmen können dazu führen, dass in zukünftigen Perioden Wertminderungen zu erfassen sind (Buchwerte siehe Erläuterung 6.1.).

Der versicherungsmathematischen Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen liegen Annahmen über Zinssätze, erwartete Renditen auf das Planvermögen, Gehaltssteigerungen, Fluktuation, Pensionsantrittsalter und Lebenserwartung zugrunde. Änderungen

dieser Annahmen können zu einem wesentlich anderen Bewertungsergebnis führen (Buchwerte sowie Sensitivitätsanalyse siehe Erläuterung 6.11.).

Ferner sind bei der Festlegung der Nutzungsdauer von immateriellen Vermögenswerten mit bestimmter Nutzungsdauer und von Sachanlagen Annahmen und Einschätzungen zu treffen (Buchwerte siehe Erläuterungen 6.1. und 6.2.).

Im Rahmen der Folgebewertung von Forderungen zum Abschlussstichtag werden Annahmen über die Ausfallwahrscheinlichkeiten getroffen (Buchwerte siehe Erläuterung 6.4.).

Der Ansatz aktiver latenter Steuern basiert auf der Annahme, dass in Zukunft ausreichend steuerliche Gewinne zur Verfügung stehen, gegen die die abzugsfähigen temporären Differenzen bzw. die steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können. Von den Annahmen abweichende künftige steuerliche Ergebnisse können dazu führen, dass eine Realisierung aktiver latenter Steuern unwahrscheinlich und eine Wertberichtigung der diesbezüglichen Vermögenswerte erforderlich wird (Buchwerte siehe Erläuterung 6.8.).

Bei der Ermittlung der Nettoveräußerungswerte im Rahmen der Vorratsbewertung zum Abschlussstichtag sind Einschätzungen des Managements über die Preisgestaltung und Marktentwicklung erforderlich (siehe Erläuterungen 2.7. und 6.3.).

Bei der Ermittlung von sonstigen Rückstellungen sind Einschätzungen zu treffen, ob eine Inanspruchnahme wahrscheinlich und in welcher Höhe ein Mittelabfluss zu erwarten ist. Diese Einschätzungen können Änderungen unterliegen, die zu einem wesentlich anderen Ansatz zu zukünftigen Stichtagen führen (Buchwerte siehe Erläuterung 6.12.).

Die Einschätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst.

## 2.18. RÜCKWIRKENDE ANPASSUNGEN

Die Semperit Gruppe hat zum 31. Dezember 2012 IAS 19 (2011) vorzeitig angewandt. Daraus folgt, dass sämtliche Neubewertungen (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sowie die Abweichung zwischen tatsächlichen Erträgen aus Planvermögen und der erwarteten Verzinsung des Planvermögens mit dem Abzinsungssatz der Verpflichtung) und darauf entfallende Steuern nicht mehr wie bisher erfolgswirksam im Gewinn und Verlust der Periode sondern im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Darüber hinaus sind die Voraussetzungen für den Ansatz einer bisher erfassten Restrukturierungsrückstellung in Höhe von 6.944 TEUR nicht gegeben.

In der Konzerngewinn- und -verlustrechnung wird der Anteil am Gewinn von assoziierten Unternehmen ab dem Geschäftsjahr 2012 nicht wie bisher im Finanzergebnis sondern im Betriebsergebnis ausgewiesen, da das assoziierte Unternehmen ausschließlich zur Unterstützung der operativen Geschäftstätigkeit gehalten wird.

Außerdem wurden bestimmte Bilanzpositionen, die bisher in der Konzernbilanz als sonstige Rückstellungen ausgewiesen waren, aufgrund ihres Abgrenzungscharakters zu Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten umgegliedert.

In der Konzerngeldflussrechnung werden Zins- und Steuerzahlungen ab dem Geschäftsjahr 2012 gesondert im Cash Flow aus dem Ergebnis ausgewiesen.

Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst.

Im Folgenden werden die rückwirkenden Anpassungen der Finanzinformationen 2011 sowie die Auswirkungen dieser Änderungen auf die Finanzinformationen 2012 dargestellt.

#### Auswirkungen auf die Konzerngewinn- und -verlustrechnung

in TEUR	Auswirkung 2012	Anpassung 2011
Personalaufwand	5.950	-2.948
Anteil am Gewinn von assoziierten Unternehmen	259	207
<b>EBITDA und EBIT</b>	<b>6.209</b>	<b>-2.791</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-259</b>	<b>-207</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>5.950</b>	<b>-2.948</b>
Ertragsteuern	-1.474	624
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>4.477</b>	<b>-2.324</b>
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR</b>	<b>0,22</b>	<b>-0,11</b>

#### Auswirkungen auf die Konzerngesamtergebnisrechnung

Die rückwirkende Anwendung von IAS 19 (2011) führte zu einer Verbesserung des sonstigen Ergebnisses 2011 um 2.324 TEUR. Für das Geschäftsjahr 2012 wirkte sich die Anwendung von IAS 19 (2011) in einer Reduktion des sonstigen Ergebnisses um 4.477 TEUR aus.

#### Auswirkungen auf die Konzernbilanz

in TEUR	Auswirkung 31.12.2012	Anpassung 31.12.2011	Anpassung 1.1.2011
<b>Eigenkapital</b>			
Gewinnrücklagen	6.944	6.944	6.944
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>			
Sonstige Rückstellungen	-7.313	-7.382	-7.338
Sonstige Verbindlichkeiten	369	437	394
	<b>-6.944</b>	<b>-6.944</b>	<b>-6.944</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>			
Sonstige Rückstellungen	-7.487	-5.401	-6.250
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	571	446	295
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.834	2.452	2.784
Sonstige Verbindlichkeiten	3.082	2.503	3.170
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Anwendung von IAS 19 (2011) hat keine Auswirkung auf die Bilanzwerte der Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen, da die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen bereits bisher voll dotiert waren.

## 3. Konsolidierungskreis

### 3.1. TOCHTERUNTERNEHMEN (VOLLKONSOLIDIERUNG)

	Währung	Nennkapital in Tsd.	Direkter Anteil in %	Konzernanteil in %
<b>Europa</b>				
Semperit Aktiengesellschaft Holding, Wien, Österreich	EUR	21.359		
Semperit Technische Produkte Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich	EUR	10.901	100,00	100,00
Arcit Handelsgesellschaft m.b.H., Wien, Österreich	EUR	36	100,00	100,00
PA 82 WT Holding GmbH, Wien, Österreich	EUR	35	100,00	100,00
Semperflex Rivalit GmbH, Waldböckelheim, Deutschland	EUR	1.281	100,00	100,00
Semperit Gummiwerk Deggendorf GmbH, Deggendorf, Deutschland	EUR	2.050	100,00	100,00
Semperit Technische Produkte GmbH, Gevelsberg, Deutschland	EUR	50	100,00	100,00
Semperit (France) S.A.R.L., Levallois Perret, Frankreich	EUR	495	100,00	100,00
Sempertrans France Belting Technology S.A.S., Argenteuil, Frankreich	EUR	3.165	100,00	100,00
Sempertrans Maintenance France Méditerranée E.U.R.L., Argenteuil, Frankreich	EUR	165	100,00	100,00
Sempertrans Maintenance France Nord E.U.R.L., Argenteuil, Frankreich	EUR	176	100,00	100,00
Semperit Industrial Products Ltd., Daventry, Großbritannien	GBP	750	100,00	100,00
Semperflex Roiter S.r.l., Rovigo, Italien	EUR	750	100,00	100,00
Semperit Ibèrica S.A., Barcelona, Spanien	EUR	156	100,00	100,00
Sempertrans Belchatow Sp. z o.o., Belchatów, Polen	PLN	7.301	100,00	100,00
Fabryka Lin „Stolin“ Sp. z o.o., Belchatów, Polen	PLN	800	100,00	100,00
Semperit Tekniska Produkter Aktiebolag, Skärholmen, Schweden	SEK	800	100,00	100,00
Semperflex Optimit s.r.o., Odry, Tschechische Republik	CZK	470.318	100,00	100,00
Semperflex A.H. s.r.o., Odry, Tschechische Republik	CZK	100	100,00	100,00
Sempermed Kft., Sopron, Ungarn	EUR	3.680	100,00	100,00
Semperform Kft., Sopron, Ungarn	HUF	243.000	100,00	100,00
Sempermed Magyarország Kft., Budapest, Ungarn	HUF	3.000	100,00	100,00
<b>Amerika</b>				
Sempermed Brazil Comércio Exterior Ltda. Piracicaba, Brasilien	BRL	12.547	100,00	50,00 <sup>1)</sup>
Semperit Brasil Produtos Técnicos Ltda., Sao Paulo, Brasilien	BRL	150	100,00	100,00
Sempermed USA Inc., Clearwater, Florida, USA	USD	4.000	75,00	50,00 <sup>1)</sup>
Semperit Industrial Products Inc., Fair Lawn, New Jersey, USA	USD	1	100,00	100,00
<b>Asien</b>				
Semperflex Shanghai Ltd., Shanghai, China	USD	15.000	50,00	50,00 <sup>1)</sup>
Semperit (Shanghai) Management Co. Ltd., Shanghai, China	USD	2.000	100,00	100,00
Sempertrans Best (Shandong) Belting Co. Ltd., Shandong, China	EUR	20.000	80,00	80,00
Shanghai Semperit Rubber & Plastic Products Co. Ltd., Shanghai, China	EUR	2.471	90,00	90,00
Shanghai Sempermed Gloves Co Ltd., Shanghai, China	USD	6.000	100,00	50,00 <sup>1)</sup>
Sempertrans Nirlon Pte. Ltd., Maharashtra, Roha, Indien	INR	230.769	100,00	100,00
FormTech Engineering (M) Sdn Bhd, Malaysia	MYR	7.000	82,86	41,43 <sup>1)</sup>
Latexx Partners Berhad, Kamunting, Malaysia	MYR	111.708	85,94	85,94
Latexx Manpower Services Sdn Bhd, Kamunting, Malaysia	MYR	0,002	100,00	85,94
Latexx Manufacturing Sdn Bhd, Kamunting, Malaysia	MYR	3.000	100,00	85,94
Medtexx Manufacturing Sdn Bhd, Kamunting, Malaysia	MYR	5.000	100,00	85,94
Total Glove Company Sdn Bhd, Kamunting, Malaysia	MYR	10	50,01	42,98
Worldmed Manufacturing Sdn Bhd, Kamunting, Malaysia	MYR	500	100,00	85,94
Semperit Industrial Products Singapore Pte Ltd., Singapur	SGD	191	100,00	100,00
Semperit Investments Asia Pte Ltd., Singapur	EUR	50	100,00	100,00
Sempermed Singapore Pte Ltd., Singapur	USD	8.000	50,00	50,00 <sup>1)</sup>
Semperflex Asia Corp. Ltd., Hatyai, Thailand	THB	380.000	50,00	50,00 <sup>1)</sup>
Semperform Pacific Corp. Ltd., Hatyai, Thailand	THB	15.000	50,00	50,00 <sup>1)</sup>
Siam Sempermed Corp. Ltd., Hatyai, Thailand	THB	200.000	50,00	50,00 <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Aufgrund des Diminutionsrechts des von der Semperit Gruppe benannten Vorsitzenden des Board of Directors beherrscht der Konzern das Unternehmen.

### 3.2. ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN (EQUITY-METHODE)

Ausland	Währung	Nennkapital in Tsd.	Konzern- anteil in %
Synergy Health Allershausen GmbH (vormals Isotron Deutschland GmbH), Allershausen, Deutschland	EUR	512	37,5

Das Unternehmen wird nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Buchwert des Anteils an diesem assoziierten Unternehmen beträgt zum 31. Dezember 2012 1.026 TEUR (Vorjahr: 767 TEUR). In der Konzerngewinn- und -verlustrechnung wurde ein Anteil am Gewinn in Höhe von 259 TEUR (Vorjahr: 207 TEUR) erfasst. Dieser wird seit dem Geschäftsjahr 2012 im EBIT (Betriebsergebnis), und nicht mehr wie bisher im Finanzergebnis, ausgewiesen. Ein auf das assoziierte Unternehmen entfallendes sonstiges Ergebnis war nicht zu berücksichtigen.

Das Unternehmen zeigt zum jeweiligen Abschlussstichtag folgende Werte (100%):

in TEUR	31.3.2012	31.3.2011
<b>Vermögenswerte</b>		
Langfristiges Vermögen	5.302	4.671
Kurzfristiges Vermögen	436	511
	<b>5.738</b>	<b>5.182</b>

<b>Eigenkapital und Schulden</b>		
Eigenkapital	2.734	2.043
Langfristige Rückstellungen	276	276
Langfristige Verbindlichkeiten	1.500	1.500
Kurzfristige Rückstellungen	445	368
Kurzfristige Verbindlichkeiten	784	995
	<b>5.738</b>	<b>5.182</b>

in TEUR	2011 / 12	2010 / 11
Umsatzerlöse	3.438	3.087
Ergebnis nach Steuern	691	551

### 3.3. ÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

#### Neugründungen

Die Semperit (Shanghai) Management Co. Ltd., China, eine 100% Tochtergesellschaft der Semperit Gruppe, hat im ersten Halbjahr 2012 ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen. Die Gesellschaft nimmt Management-, Finanz-, Personal- und Einkaufsfunktionen für den chinesischen Markt wahr.

Im dritten Quartal 2012 wurde die Semperit Investments Asia Pte Ltd, Singapur, als neue operative Holdinggesellschaft im Segment Sempermed gegründet.

### Unternehmenszusammenschlüsse

Die Semperit Gruppe hat im November 2012 85,94% Anteile an Latexx Partners Berhad, Kamunting, Malaysia, und deren fünf Tochterunternehmen (in der Folge „Latexx Partners“) erworben. Das Unternehmen ist im Main Market der Bursa Malaysia gelistet und einer der größten Produzenten medizinischer Handschuhe in Malaysia. Durch die Übernahme von Latexx Partners kann die Semperit Gruppe ihre Position am globalen Handschuhmarkt signifikant stärken, ihr Produktportfolio aufwerten, neue Kundengruppen beliefern und erhält Zugang zu neuen, innovativen Produkten.

Die nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden der Latexx Partners zum Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
<b>Langfristiges Vermögen</b>	
Immaterielle Vermögenswerte	12.554
Sachanlagen	45.237
	<b>57.843</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	
Vorräte	16.593
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.183
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.166
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.971
	<b>40.913</b>
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.465
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.576
Latente Steuern	2.962
	<b>10.003</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	
Sonstige Rückstellungen	451
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.490
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.907
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.353
Sonstige Verbindlichkeiten	56
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	2.784
	<b>33.042</b>
<b>Summe des Nettovermögens zum beizulegenden Zeitwert</b>	<b>55.712</b>
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete nicht beherrschende Anteile	-22.334
Firmenwert	97.558
<b>Übertragene Gegenleistung (Kaufpreis in bar beglichen)</b>	<b>130.935</b>

Der beizulegende Zeitwert und damit der erwartete Zahlungseingang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt 11.183 TEUR, der Bruttobetrag beläuft sich auf 11.916 TEUR.

Der im Rahmen des Unternehmenserwerbs entstandene Firmenwert spiegelt im Wesentlichen den Vorteil aus der signifikanten Stärkung der Marktposition im Bereich medizinische Handschuhe und erwartete Synergieeffekte wider. Der Firmenwert ist steuerlich nicht nutzbar.

Der gesamte Kaufpreis wurde bar beglichen. Im Zuge des Unternehmenserwerbs fielen Transaktionskosten in Höhe von 4.137 TEUR an. Diese sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Die nicht beherrschenden Anteile zum Zeitpunkt des Unternehmenserwerbs wurden mit dem Wert des öffentlichen Übernahmeangebots angesetzt.

Latexx Partners hat seit dem Erwerbszeitpunkt 14.494 TEUR zu den Umsatzerlösen beigetragen. Das Ergebnis nach Steuern betrug –179 TEUR. Hätte der Unternehmenserwerb zu Jahresbeginn stattgefunden, hätte Latexx Partners 99.865 TEUR zu den Umsatzerlösen und 4.796 TEUR zum EBIT (Betriebsergebnis) beigetragen.

## 4. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäß IFRS 8 nach dem „Management Approach“ und folgt der internen Berichterstattung an den Vorstand der Semperit AG Holding als verantwortliche Unternehmensinstanz (chief operating decision maker), welche über die Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente entscheidet.

Die Segmente wurden auf Basis von Produktgruppen festgelegt. Sie werden getrennt gesteuert und entsprechen den Geschäftsbereichen der Semperit Gruppe.

Die Semperit Gruppe hat somit vier berichtspflichtige Segmente:

- Sempermed
- Semperflex
- Sempertrans
- Semperform

Das Segment **Sempermed** produziert Handschuhe mittels Tauchtechnologie und vertreibt diese weltweit. Die Produktpalette umfasst Untersuchungs- und Schutzhandschuhe sowie Operationshandschuhe.

Der Geschäftsbereich **Semperflex** bietet Schläuche im Nieder- und Hochdruckbereich an. Die Schläuche werden einerseits mit Gewebe (Industrieschläuche) und andererseits mit Metalldrähten (Hydraulikschläuche) verstärkt.

Das Segment **Sempertrans** ist in der Produktion und im Vertrieb von Transport- und Förderbändern tätig. Die Bänder sind entweder durch Textil- oder Stahlkarkassen verstärkt.

**Semperform** produziert und vertreibt Formartikel, wobei der Schwerpunkt des Geschäfts in Europa liegt. Als Hauptrohstoffe dienen Gummi und Kunststoff. Die einzelnen Produktgruppen werden mittels unterschiedlicher Technologien hergestellt.

Die bei der Ableitung des Segmentergebnisses, des Segmentvermögens und der Segmentverbindlichkeiten angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind ident mit den unter Abschnitt 2. beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Segmentergebnis ist das EBIT und wird auf gleiche Weise wie das EBIT (Betriebsergebnis) in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung abgeleitet. Es ist jenes Ergebnis, das an den Vorstand für Zwecke der Ressourcenallokation und der Erfolgsmessung berichtet wird.

### Segmentierung nach Geschäftsbereichen

Die Segmentierung nach Geschäftsbereichen stellt auf die interne Steuerung und Berichterstattung ab.

2012 in TEUR	Semper- med	Semper- flex	Semper- trans	Semper- form	Corporate Center und Konzern- eliminie- rungen	Gruppe
Umsatzerlöse	383.494	180.609	143.755	120.715	0	<b>828.573</b>
EBITDA	41.543	38.575	21.193	20.427	-13.080	<b>108.658</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-13.920	-10.919	-4.607	-5.743	-279	<b>-35.467</b>
Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0	-39	-605	-40	0	<b>-683</b>
EBIT = Segmentergebnis	27.624	27.616	15.982	14.644	-13.359	<b>72.507</b>
Segmentvermögen	441.710	152.662	121.928	70.258	37.901	<b>824.458</b>
Segmentverbindlichkeiten	270.706	46.459	30.555	23.714	25.030	<b>396.464</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	19.950	15.025	1.860	3.770	630	<b>41.235</b>
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.026	0	0	0	0	<b>1.026</b>
Mitarbeiter	5.265	1.368	928	690	54	<b>8.305</b>

2011 angepasst in TEUR	Semper- med	Semper- flex	Semper- trans	Semper- form	Corporate Center und Konzern- eliminie- rungen	Gruppe
Umsatzerlöse	371.539	186.904	147.001	114.562	0	<b>820.006</b>
EBITDA	44.427	35.164	14.415	23.583	-7.555	<b>110.035</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-9.999	-10.599	-3.581	-5.317	-93	<b>-29.589</b>
Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-4	-17	0	-63	0	<b>-84</b>
EBIT = Segmentergebnis	34.425	24.548	10.835	18.203	-7.648	<b>80.362</b>
Segmentvermögen	229.346	161.301	125.543	81.547	18.913	<b>616.650</b>
Segmentverbindlichkeiten	115.824	48.594	27.504	19.557	25.773	<b>237.253</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	20.726	16.080	1.986	5.581	726	<b>45.098</b>
Anteile an assoziierten Unternehmen	767	0	0	0	0	<b>767</b>
Mitarbeiter	4.834	1.382	931	654	32	<b>7.833</b>

Gesellschaften, die im Produktions- und Vertriebsbereich in mehreren Segmenten tätig sind, werden bezüglich ihrer Erträge und Aufwendungen bereits segmentgerecht geteilt und zugeordnet, sodass keine weiteren Eliminierungen erforderlich sind. Das Corporate Center besteht aus der nicht operativ tätigen Semperit AG Holding und einer Managementgesellschaft in China. Weiterverrechnungen und Zuordnungen von Corporate Center Kosten sind soweit möglich bereits den Segmenten zugewiesen.

Sämtliche Vermögenswerte des Konzerns werden den Segmenten zugeordnet, mit Ausnahme der Vermögenswerte der Semperit AG Holding, als nicht operativ tätiges Mutterunternehmen und einer Managementgesellschaft in China. Ein Großteil der Vermögenswerte kann den Segmenten eindeutig zugeordnet werden, da die Gesellschaften nur in einem Segment tätig sind. Die Zahlungsmittel der Semperit Technische Produkte GmbH werden zu gleichen Teilen

den Segmenten, in denen die Gesellschaft tätig ist, zugeordnet. Die Vermögenswerte der Vertriebsgesellschaften werden auf Basis des erzielten Umsatzes zugeordnet.

Sämtliche Verbindlichkeiten des Konzerns werden den Segmenten zugeordnet, mit Ausnahme der Verbindlichkeiten der Semperit AG Holding und einer Managementgesellschaft in China. Der wesentliche Teil der Verbindlichkeiten kann den Segmenten eindeutig zugeordnet werden, da die Gesellschaften nur in einem Segment tätig sind. Verbindlichkeiten der Semperit Technische Produkte GmbH werden zu gleichen Teilen den Segmenten, in denen die Gesellschaft tätig ist, zugeordnet. Die Verbindlichkeiten der Vertriebsgesellschaften werden auf Basis des erzielten Umsatzes zugeordnet.

### Geografische Segmentierung

Die Konzernaktivitäten werden hauptsächlich in Europa, Asien und Amerika betrieben.

In Übereinstimmung mit IFRS 8 werden die Angaben zu den Umsatzerlösen nach den Standorten der Kunden und jene zum langfristigen Vermögen und zu den Investitionen auf Basis der jeweiligen Standorte der Gesellschaften des Semperit Konzerns dargestellt.

Semperit erzielt mit keinem externen Kunden mehr als 10% des Umsatzes.

in TEUR	2012			2011		
	Langfristiges Vermögen <sup>2) 3)</sup>	Investitionen	Umsatzerlöse <sup>1)</sup>	Langfristiges Vermögen <sup>2) 3)</sup>	Investitionen	Umsatzerlöse <sup>1)</sup>
Österreich	31.673	8.707	31.372	30.498	7.799	34.673
EU ohne Österreich	67.873	9.063	378.569	63.502	10.232	399.133
Summe EU	99.546	17.770	409.941	94.001	18.031	433.806
Restliches Europa	0	0	73.135	0	0	64.813
Summe Europa	99.546	17.770	483.076	94.001	18.031	498.619
Asien	279.528	23.336	102.349	126.375	26.860	108.104
Amerika	3.535	129	211.693	3.821	207	191.777
Rest der Welt	0	0	31.455	0	0	21.508
<b>Gruppe</b>	<b>382.609</b>	<b>41.235</b>	<b>828.573</b>	<b>224.197</b>	<b>45.098</b>	<b>820.006</b>

<sup>1)</sup> Nach Eliminierung der Inneumsätze

<sup>2)</sup> Konsolidierungsbuchungen wurden soweit möglich den Regionen zugeteilt.

<sup>3)</sup> Langfristiges Vermögen beinhaltet nicht latente Steuerforderungen, Wertpapiere und Anteile an assoziierten Unternehmen.

## 5. Erläuterungen zur Konzern- gewinn- und -verlustrechnung

### 5.1. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern und Regionen sind im Detail in der Segmentberichterstattung dargestellt.

### 5.2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in TEUR	2012	2011
Kursgewinne	11.931	12.716
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen	4.337	281
Schadensvergütungen	4.405	3.223
Erträge aus Devisentermingeschäften	3.674	1.190
Wertaufholungen von Sachanlagen	2.577	813
Verkauf von Neben- und Abfallprodukten	1.080	1.359
Mieterträge	304	386
Sonstige	4.462	13.815
	<b>32.770</b>	<b>33.782</b>

### 5.3. AUFWENDUNGEN FÜR MATERIAL UND BEZOGENE LEISTUNGEN

in TEUR	2012	2011
Materialaufwand	445.202	462.301
Aufwendungen für bezogene Leistungen	55.801	50.759
	<b>501.003</b>	<b>513.059</b>

### 5.4. PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2012	2011 angepasst
Löhne	47.461	45.341
Gehälter	54.597	48.024
Aufwendungen für Abfertigungen	1.519	2.108
Aufwendungen für Altersversorgung	1.469	1.488
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	20.133	18.978
Sonstige Sozialaufwendungen	2.264	1.956
	<b>127.444</b>	<b>117.895</b>

Der durchschnittliche Personalstand der Semperit Gruppe stellt sich wie folgt dar:

	2012	2011
Arbeiter	6.344	6.230
Angestellte	1.961	1.603
	<b>8.305</b>	<b>7.833</b>

Im Inland betrug die durchschnittliche Anzahl 707 Mitarbeiter (Vorjahr: 702).

Im Geschäftsjahr 2012 beliefen sich die abgerechneten Bezüge des aktiven Vorstands auf 2.176 TEUR (Vorjahr: 3.099 TEUR), wovon ein Anteil von 738 TEUR (Vorjahr: 1.619 TEUR) auf variable Anteile entfiel. Bedingt durch unterjährige Veränderungen bei der Zusammensetzung des Vorstands ist die Aussagekraft des Vorjahresvergleichs der Gesamtvergütung eingeschränkt.

Es wurden darüber hinaus Auszahlungen an das ehemalige Vorstandsmitglied Richard Stralz anlässlich der Beendigung des Dienstverhältnisses in Höhe von 847 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) vorgenommen.

Die abgerechneten Bezüge an den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Rainer Zellner betragen in 2012 1.008 TEUR (Vorjahr: 357 TEUR – diese Bezüge entfallen auf den Zeitraum vom 14.4.2011 bis 31.12.2011).

Die Aufwendungen für Pensionen und Abfertigungen betragen für die aktiven Vorstände 210 TEUR (Vorjahr: 186 TEUR). Davon entfielen 64 TEUR (Vorjahr: 54 TEUR) auf beitragsorientierte Abfertigungs- und Pensionszusagen.

## 5.5. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2012	2011
Instandhaltung und fremde Lieferungen	33.720	30.515
Ausgangsfrachten	20.986	20.662
Kursverluste	13.840	10.042
Provisions- und Werbeaufwand	8.409	8.908
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	8.350	6.757
Reise- und Fahrtaufwand	7.925	5.917
Versicherungsprämien	3.980	3.685
Sonstige Steuern	3.771	2.824
Miet- und Leasingaufwand	3.592	3.317
Kommunikation	2.102	1.826
Bankspesen und Absicherungskosten	1.900	613
Gebühren, Beiträge, Spenden	1.147	992
Aufwendungen aus Devisentermingeschäften	1.123	4.384
Übrige	13.305	16.151
	<b>124.150</b>	<b>116.594</b>

Die Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wien (im Vorjahr Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH) setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2012	2011
Prüfung Konzern- und Einzelabschluss	180	30
Andere Bestätigungsleistungen	60	50
Sonstige Leistungen	0	17
	<b>240</b>	<b>97</b>

## 5.6. ABSCHREIBUNGEN AUF SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in TEUR	2012	2011
Abschreibungen	35.467	29.589
Wertminderungen	683	84
	<b>36.151</b>	<b>29.673</b>

Die Wertminderungen betreffen im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen und resultieren aus Veränderungen in der angewandten Produktionstechnologie.

## 5.7. FINANZERGEBNIS

in TEUR	2012	2011 angepasst
<b>Finanzerträge</b>		
Erträge aus Wertpapieren	410	451
Zinserträge	1.748	1.252
	<b>2.158</b>	<b>1.703</b>
<b>Finanzaufwendungen</b>		
Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren	-170	-8
Abschreibungen von Wertpapieren	0	-37
Sonstige Aufwendungen aus Wertpapieren	0	-7
Zinsaufwendungen und sonstiger Finanzaufwand	-1.026	-418
	<b>-1.196</b>	<b>-471</b>
<b>Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis</b>	<b>-15.006</b>	<b>-14.680</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-14.044</b>	<b>-13.447</b>

Das Nettoergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2012	2011
<b>Direkt im Gewinn oder Verlust erfasste Nettoerträge bzw. Nettoaufwendungen</b>		
Erträge aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	410	451
Wertminderungen von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0	-37
Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren	-170	-8
Sonstige Aufwendungen aus Wertpapieren	0	-7
	<b>240</b>	<b>405</b>
<b>Im sonstigen Ergebnis erfasste Nettoerträge bzw. Nettoaufwendungen</b>		
Bewertungsgewinne / -verluste der Periode	146	-132
Umgliederung in den Gewinn/Verlust der Periode	84	0
	<b>230</b>	<b>-132</b>
<b>Nettoergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten</b>	<b>640</b>	<b>273</b>

Das Nettoergebnis aus Krediten und Forderungen (exklusive Fremdwährungskursgewinne und -verluste) setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2012	2011
Zinserträge aus Krediten und Forderungen	1.748	1.252
Wertminderungen von Krediten und Forderungen	-87	-1.352
<b>Nettoergebnis aus Krediten und Forderungen</b>	<b>1.661</b>	<b>-100</b>

Die Verluste aus Wertminderungen von Krediten und Forderungen sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Aus zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten (Derivate) resultiert folgendes Nettoergebnis:

in TEUR	2012	2011
Erträge aus Devisengeschäften	3.674	1.190
Aufwendungen aus Devisengeschäften	-2.182	-4.384
<b>Nettoergebnis aus zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten</b>	<b>1.492</b>	<b>-3.194</b>

Die Erträge und Aufwendungen aus Devisengeschäften sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen enthalten. Aufwendungen aus Devisenoptionsgeschäften in Höhe von 1.059 TEUR sind unter Bankspesen und Absicherungskosten enthalten.

Von den im Finanzergebnis enthaltenen Zinsaufwendungen entfallen 926 TEUR (Vorjahr: 418 TEUR) auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten. Diese stellen das Nettoergebnis ohne Fremdwährungskursgewinne und -verluste dieser Kategorie von Finanzinstrumenten dar.

## 5.8. ERTRAGSTEUERN

Der für das Geschäftsjahr ausgewiesene Steueraufwand umfasst die für die einzelnen Gesellschaften aus dem steuerpflichtigen Einkommen und dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz errechneten laufenden Steuern sowie latente Steuern.

in TEUR	2012	2011 angepasst
Laufender Steueraufwand	14.841	15.659
Latenter Steuerertrag	-2.606	-499
	<b>12.235</b>	<b>15.160</b>

2012 beträgt der effektive Steuersatz, d.h. der Steueraufwand in Relation zum Ergebnis vor Steuern und vor Abzug des auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallenden Ergebnisses 16,7% (Vorjahr: 18,6%). Die Konzernsteuerquote ist ein gewichteter Durchschnitt der lokalen Ertragsteuersätze aller einbezogenen Tochtergesellschaften.

Die Überleitung vom Ergebnis vor Steuern auf den in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung ausgewiesenen Aufwand an Ertragsteuern stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2012	2011 angepasst
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>58.463</b>	<b>66.914</b>
<b>Steuerbelastung zu 25% (-)</b>	<b>-14.616</b>	<b>-16.729</b>
Abweichende ausländische Steuersätze	2.094	-509
Anteile am Gewinn/Verlust assoziierter Unternehmen	65	52
Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	-3.751	-3.670
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-841	-690
Nicht steuerbare Erträge, Steuerfreibeträge und Steuerabsetzbeträge	4.084	5.913
Veränderung der Wertberichtigung auf Steuerlatenzen aus Verlustvorträgen und aus abzugsfähigen temporären Differenzen	92	-37
Veränderung der Outside Basis Differenzen	-461	0
Steuereffekte auf Beteiligungsabschreibungen von vollkonsolidierten Unternehmen	1.633	0
Quellensteuern	-129	-49
Steuern für Vorperioden	-947	-80
Steuersatzänderungen	-31	433
Sonstige	573	206
<b>Ertragsteuern laut Konzerngewinn- und -verlustrechnung</b>	<b>-12.235</b>	<b>-15.160</b>

in TEUR	2012	2011 angepasst
Ergebnis vor Steuern	58.463	66.914
Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	15.006	14.680
	<b>73.469</b>	<b>81.594</b>
Ertragsteuern laut Konzerngewinn- und -verlustrechnung	-12.235	-15.160
<b>Effektivsteuersatz in %</b>	<b>16,7%</b>	<b>18,6%</b>

**5.9. ERGEBNIS JE AKTIE**

<b>in TEUR</b>		<b>2012</b>	<b>2011 angepasst</b>
Den Aktionären der Semperit AG Holding zuzurechnendes Ergebnis nach Steuern	in TEUR	46.258	51.754
Durchschnittliche Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien	in Stück	20.573.434	20.573.434
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	in EUR	2,25	2,52

Verwässerungseffekte waren zum 31. Dezember 2011 sowie zum 31. Dezember 2012 nicht zu berücksichtigen.

## 6. Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 6.1. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in TEUR	Software-Lizenzen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
<b>Anschaffungs- / Herstellungskosten</b>				
<b>Stand 1.1.2011</b>	<b>14.104</b>	<b>2.907</b>	<b>100</b>	<b>17.111</b>
Währungsdifferenzen	-299	10	3	-285
Zugänge	467	0	1	467
Abgänge	-90	0	0	-90
Umbuchungen	43	0	0	43
<b>Stand 31.12.2011</b>	<b>14.225</b>	<b>2.917</b>	<b>104</b>	<b>17.246</b>
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	12.554	97.558	0	110.112
Währungsdifferenzen	-376	-2.398	-2	-2.776
Zugänge	760	0	19	779
Abgänge	-96	0	0	-96
Umbuchungen	265	0	-1	265
<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>27.333</b>	<b>98.076</b>	<b>120</b>	<b>125.529</b>
<b>Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen</b>				
<b>Stand 1.1.2011</b>	<b>10.980</b>	<b>0</b>	<b>100</b>	<b>11.080</b>
Währungsdifferenzen	-154	0	3	-151
Abschreibungen im Geschäftsjahr 2011	792	0	0	792
Abgänge	-90	0	0	-90
<b>Stand 31.12.2011</b>	<b>11.528</b>	<b>0</b>	<b>103</b>	<b>11.631</b>
Währungsdifferenzen	1	0	-2	-1
Abschreibungen im Geschäftsjahr 2012	1.204	0	0	1.204
Abgänge	-96	0	0	-96
Umbuchungen	18	0	0	18
<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>12.655</b>	<b>0</b>	<b>101</b>	<b>12.756</b>
<b>Buchwerte</b>				
Buchwert 1.1.2011	3.124	2.907	0	6.031
Buchwert 31.12.2011	2.697	2.917	1	5.615
<b>Buchwert 31.12.2012</b>	<b>14.677</b>	<b>98.076</b>	<b>19</b>	<b>112.773</b>

Anmerkung: Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Die Abschreibungen und Wertminderungen werden in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung unter dem Posten „Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte“ ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2012 sind wie im Vorjahr keine Wertminderungen bei immateriellen Vermögenswerten eingetreten. Wertaufholungen erfolgten nicht.

Von den ausgewiesenen Firmenwerten entfallen 96.312 TEUR (Vorjahr: 1.153 TEUR) auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit Sempermed, 1.693 TEUR (Vorjahr: 1.693 TEUR) auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit Semperflex und 71 TEUR (Vorjahr: 71 TEUR) auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit Sempertrans.

Neben den Firmenwerten verfügt die Gruppe über keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer.

## 6.2. SACHANLAGEN

in TEUR	Grundstücke und Bauten einschließ- lich Bauten auf fremdem Grund	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Be- triebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Gesamt
<b>Anschaffungs- / Herstellungskosten</b>					
<b>Stand 1.1.2011</b>	<b>144.465</b>	<b>344.191</b>	<b>78.652</b>	<b>29.551</b>	<b>596.860</b>
Währungsdifferenzen	-1.972	-6.524	-1.658	-668	-10.822
Zugänge	3.380	9.830	5.560	30.082	48.851
Abgänge	-2.169	-7.390	-2.705	-4	-12.268
Umbuchungen	3.561	13.936	2.690	-20.231	-43
<b>Stand 31.12.2011</b>	<b>147.265</b>	<b>354.043</b>	<b>82.539</b>	<b>38.731</b>	<b>622.578</b>
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	12.549	29.657	2.090	941	45.237
Währungsdifferenzen	1.695	3.727	832	959	7.213
Zugänge	1.411	11.584	5.422	19.932	38.349
Abgänge	-4.999	-3.896	-2.084	-153	-11.132
Umbuchungen	10.493	30.322	7.345	-48.424	-265
<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>168.414</b>	<b>425.437</b>	<b>96.144</b>	<b>11.985</b>	<b>701.980</b>
<b>Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen</b>					
<b>Stand 1.1.2011</b>	<b>76.397</b>	<b>254.803</b>	<b>65.072</b>	<b>744</b>	<b>397.016</b>
Währungsdifferenzen	-1.358	-5.425	-1.353	6	-8.130
Abschreibungen im Geschäftsjahr 2011	4.105	19.200	5.553	24	28.881
Abgänge	-1.418	-7.047	-2.630	0	-11.095
Umbuchungen	0	-13	13	0	0
Wertaufholungen im Geschäftsjahr 2011	-734	-51	-29	0	-813
<b>Stand 31.12.2011</b>	<b>76.992</b>	<b>261.466</b>	<b>66.626</b>	<b>774</b>	<b>405.858</b>
Währungsdifferenzen	1.165	3.623	739	0	5.527
Abschreibungen im Geschäftsjahr 2012	4.927	23.221	6.788	11	34.947
Abgänge	-3.864	-3.766	-2.007	-12	-9.650
Umbuchungen	17	-18	0	-17	-18
Wertaufholungen im Geschäftsjahr 2012	-844	-1.668	-55	-10	-2.577
<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>78.393</b>	<b>282.857</b>	<b>72.091</b>	<b>746</b>	<b>434.086</b>
<b>Buchwerte</b>					
Buchwert 1.1.2011	68.068	89.388	13.579	28.807	199.843
Buchwert 31.12.2011	20.274	92.577	15.913	37.957	216.720
<b>Buchwert 31.12.2012</b>	<b>90.021</b>	<b>142.580</b>	<b>24.053</b>	<b>11.239</b>	<b>267.894</b>

Anmerkung: Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Vom für Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund, ausgewiesenen Buchwert entfallen auf Grund und Boden (Grundwert) 14.694 TEUR (Vorjahr: 12.892 TEUR). Vom Buchwert der ausgewiesenen geleisteten Anzahlungen und Anlagen in Bau entfallen 9.763 TEUR (Vorjahr: 36.416 TEUR) auf Anlagen in Bau.

In den Geschäftsjahren 2011 und 2012 wurden keine Fremdkapitalkosten als Bestandteil der Herstellungskosten von qualifizierten Vermögenswerten aktiviert.

Die Abschreibungen sowie Wertminderungen werden in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung unter dem Posten „Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte“ ausgewiesen. Wertaufholungen sind in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung in dem Posten „sonstige betriebliche Erträge“ enthalten.

Im Geschäftsjahr 2012 sind bei technischen Anlagen und Maschinen aufgrund von Veränderungen in der angewandten Produktionstechnologie Wertminderungen in Höhe von 683 TEUR (Vorjahr: 84 TEUR) eingetreten.

Im Geschäftsjahr 2012 erfolgten Wertaufholungen in Höhe von 2.577 TEUR (Vorjahr: 813 TEUR), weil die Gründe für die Wertminderungen weggefallen sind. Diese sind in Höhe von 2.442 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) dem Segment Sempertrans und in Höhe von 135 TEUR (Vorjahr: 813 TEUR) dem Segment Sempermed zuzuordnen.

Zum 31. Dezember 2012 sind Sachanlagen mit einem Buchwert von 17.411 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing verpfändet.

Zum 31. Dezember 2012 bestehen vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 5.344 TEUR (Vorjahr: 1.980 TEUR).

Die Semperit Gruppe nimmt neben dem operativen Leasing auch Finanzierungsleasing in Anspruch. Die Finanzierungsleasingvereinbarungen beziehen sich vor allem auf technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung (Kraftfahrzeuge, Büroausstattung).

In den Sachanlagen sind in folgendem Umfang Vermögenswerte aus Finanzierungsleasingvereinbarungen enthalten:

in TEUR	Anschaffungskosten	Kumulierte Abschreibungen	31.12.2012 Buchwert	Anschaffungskosten	Kumulierte Abschreibungen	31.12.2011 Buchwert
Technische Anlagen und Maschinen	14.612	603	14.009	471	319	152
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	992	644	348	373	283	90
	<b>15.604</b>	<b>1.247</b>	<b>14.357</b>	<b>844</b>	<b>602</b>	<b>242</b>

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehen aufgrund von unkündbaren Operating-Miet- und Leasingverhältnissen Verpflichtungen in folgendem Umfang:

in TEUR	2012	2011
Im folgenden Jahr	795	383
In den folgenden 2 bis 5 Jahren	1.051	596
Über 5 Jahre	384	363

Der Miet- und Leasingaufwand aus Operating-Leasingverträgen belief sich im Geschäftsjahr 2012 auf 3.592 TEUR (Vorjahr: 3.317 TEUR).

### 6.3. VORRÄTE

Der Bilanzposten Vorräte setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	42.679	48.170
Unfertige Erzeugnisse	24.437	14.818
Fertige Erzeugnisse und Waren	74.353	73.903
Geleistete Anzahlungen	726	704
Noch nicht abrechenbare Leistungen	277	0
	<b>142.472</b>	<b>137.595</b>

in TEUR	2012	2011
Vorräte		
davon zu Anschaffungs- / Herstellungskosten	121.740	121.055
davon zum Nettoveräußerungswert	20.732	16.540
	<b>142.472</b>	<b>137.595</b>

Die aufwandswirksam erfasste Wertberichtigung auf Vorräte betrug im laufenden Jahr 3.519 TEUR (Vorjahr: 5.598 TEUR).

### 6.4. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind der Kategorie Kredite und Forderungen zuzurechnen und werden deshalb zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden indirekt über Wertberichtigungskonten erfasst.

Die fälligen, aber nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2012	2011
Bis zu 1 Monat überfällig <sup>1)</sup>	10.770	13.349
Mehr als 1 bis zu 3 Monate überfällig	4.320	5.204
Mehr als 3 bis zu 6 Monate überfällig	2.139	564
Mehr als 6 Monate überfällig	1.011	182
<b>Buchwert der fälligen, nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>18.248</b>	<b>19.298</b>

<sup>1)</sup> Beinhaltet auch sofort fällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die üblicherweise gewährten Zahlungsziele betragen zwischen 14 und 90 Tagen. Zusätzlich zu den Forderungen, die aufgrund einer individuellen Einschätzung der betreffenden Kunden als notleidend eingestuft und auf den voraussichtlich einbringlichen Betrag abgeschrieben werden, werden auf Basis der länderspezifischen Erfahrungswerte Forderungen, die überfällig sind, wertberichtigt. Dabei wird – ebenfalls basierend auf Erfahrungswerten – in Bezug auf Forderungen, die nicht kreditversichert sind, bzw. in Bezug auf den Selbstbehalt bei kreditversicherten Forderungen eine Wertberichtigung gebildet.

Die überfälligen Forderungen sind zum Großteil durch Kreditversicherungen gedeckt. Hinsichtlich des in Zahlungsverzug befindlichen ausgewiesenen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sollte jedenfalls der ausgewiesene Buchwert einbringlich sein.

Die nicht kreditversicherten Forderungen bestehen hauptsächlich gegenüber Kunden in den Ländern Indien, Brasilien, USA und China. Auch in Bezug auf die nicht kreditversicherten Forderungen bzw. in Bezug auf den Selbstbehalt kreditversicherter Forderungen besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos, da die Kunden breit gestreut sind.

Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden im Regelfall indirekt über Wertberichtigungskonten erfasst. Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2012	2011
Anfangsbestand 1.1.	4.545	8.068
Auflösung	-1.115	-3.774
Währungsdifferenz	-34	-98
Wegen Uneinbringlichkeit abgeschriebene Beträge	-1.088	-939
Zuführung	1.388	1.288
<b>Endbestand 31.12.</b>	<b>3.695</b>	<b>4.545</b>

In den Wertberichtigungen zum Geschäftsjahresende sind Einzelwertberichtigungen, d.h. Wertberichtigungen aufgrund einer individuellen Einschätzung der betreffenden Kunden, in Höhe von insgesamt 1.647 TEUR (Vorjahr: 3.039 TEUR) enthalten, die hauptsächlich wegen der Eröffnung von Insolvenzverfahren über das Vermögen der betreffenden Kunden gebildet wurden. Die nach Abzug der Wertberichtigungen verbleibenden Buchwerte stellen die in den Insolvenzverfahren voraussichtlich einbringlichen Beträge dar. Die restlichen Wertberichtigungen wurden auf Portfoliobasis gebildet.

## 6.5. SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Buchwerte der sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Buchwert 31.12.2012	Davon langfristig	Davon kurzfristig	Buchwert 31.12.2011	Davon langfristig	Davon kurzfristig
<b>Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere</b>						
Staatsanleihen	4.130	4.130	0	7.332	6.306	1.026
Fondsanteile, Aktien, andere Wertpapiere	4.669	4.669	0	3.455	3.455	0
	<b>8.798</b>	<b>8.798</b>	<b>0</b>	<b>10.787</b>	<b>9.761</b>	<b>1.026</b>
<b>Erfolgswirksam zum beizulegen- den Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte – zu Handelszwecken gehalten</b>						
Derivate	334	0	334	34	0	34
<b>Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete Kredite und Forderungen</b>						
Darlehen an assoziierte Unternehmen	563	563	0	563	563	0
Sonstige Darlehen	8	0	8	9	9	0
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.799	1.294	1.504	4.188	1.552	2.635
	<b>3.370</b>	<b>1.857</b>	<b>1.512</b>	<b>4.759</b>	<b>2.123</b>	<b>2.635</b>
	<b>12.502</b>	<b>10.655</b>	<b>1.846</b>	<b>15.579</b>	<b>11.884</b>	<b>3.695</b>

Bei den Staatsanleihen handelt es sich um österreichische und deutsche Bundesanleihen im Nominale von 4.000 TEUR, die mit 3,8% und 4,3% vom Nominale verzinst sind.

Bei den Fondsanteilen handelt es sich um 73.000 Stück Anteile am PIA TopRent, einem Anleihenfonds, der zur Deckung von Pensionsrückstellungen geeignet ist und überwiegend in fest- und variabel verzinsliche Staatsanleihen der EURO-Zone veranlagt, sowie um Fondsanteile am RHB Cash Management Fund, Malaysia.

Der Buchwert der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 8.798 TEUR (Vorjahr: 10.787 TEUR) entspricht dem Marktwert. Die durchschnittliche Effektivverzinsung belief sich im Geschäftsjahr 2012 auf 2,5% (Vorjahr: 3,0%).

Das Darlehen an assoziierte Unternehmen in Höhe von 563 TEUR (Vorjahr: 563 TEUR) betrifft die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogene Synergy Health Allershausen GmbH (vormals Isotron Deutschland GmbH).

Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Krediten und Forderungen waren keine Wertberichtigungen erforderlich.

## 6.6. SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

in TEUR	Buchwert 31.12.2012	Davon langfristig	Davon kurzfristig	Buchwert 31.12.2011	Davon langfristig	Davon kurzfristig
Abgegrenzte Aufwendungen	3.076	101	2.975	1.950	108	1.842
Anzahlungen	294	0	294	807	0	807
Forderungen aus Steuern	10.035	0	10.035	8.348	0	8.348
Sonstige nicht-finanzielle Forderungen	765	547	218	596	203	393
	<b>14.170</b>	<b>648</b>	<b>13.522</b>	<b>11.700</b>	<b>310</b>	<b>11.390</b>

## 6.7. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

in TEUR	2012	2011
Kassabestand	41	36
Schecks	0	1
Guthaben bei Kreditinstituten	124.734	97.502
Kurzfristige Veranlagungen	8.546	353
	<b>133.322</b>	<b>97.892</b>

Die Bindungsdauer sämtlicher kurzfristiger Finanzveranlagungen betrug zum Zeitpunkt der Veranlagung weniger als drei Monate. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen dem Finanzmittelbestand in der Konzerngeldflussrechnung.

## 6.8. LATENTE STEUERN

Nach temporären Differenzen setzen sich die in der Bilanz erfassten latenten Steuern wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2012		31.12.2011	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	4	-3.306	4	-418
Sachanlagen	361	-3.990	270	-1.997
Wertpapiere und finanzielle Veranlagungen	1.223	0	118	-7
Vorräte	5.252	-131	3.733	-166
Forderungen	1.368	-1.973	1.058	-1.964
Sonstige Vermögenswerte	20	-126	1	-4
Personalrückstellungen	4.834	0	4.982	0
Sonstige Rückstellungen	2.692	0	2.075	0
Lieferverbindlichkeiten	193	-2	142	-7
Sonstige Verbindlichkeiten	699	-276	536	-294
Temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen (Outside Basis Differenzen)	0	-1.968	0	-1.507
Steuerliche Verlustvorträge und noch nicht genutzte Steuergutschriften	5.959	0	3.315	0
<b>Summe aktive / passive latente Steuern</b>	<b>22.603</b>	<b>-11.772</b>	<b>16.233</b>	<b>-6.364</b>
Wertberichtigung für aktive latente Steuern	-3.184	0	-3.276	0
Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern	-5.803	5.803	-4.186	4.186
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>13.616</b>		<b>8.772</b>	
<b>Passive latente Steuern</b>		<b>-5.968</b>		<b>-2.178</b>

in TEUR	2012	2011 angepasst
Saldierte aktive und passive latente Steuern zum 1.1.	6.594	6.554
Unternehmenszusammenschlüsse	-2.962	0
Im Gewinn oder Verlust des Geschäftsjahres erfasste latente Steuern	2.606	499
Im sonstigen Ergebnis des Geschäftsjahres erfasste latente Steuern	1.416	-591
Währungsdifferenzen	-6	132
<b>Saldierte aktive und passive latente Steuern zum 31.12.</b>	<b>7.648</b>	<b>6.594</b>

Zum Bilanzstichtag bestehen noch nicht genutzte steuerliche Verluste in Höhe von 6.241 TEUR (Vorjahr: 6.035 TEUR), für die kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde. Davon verfallen 3.283 TEUR (Vorjahr: 4.563 TEUR) innerhalb von fünf Jahren. Im Übrigen sind sie unbeschränkt vortragsfähig.

Bei einer ausländischen Tochtergesellschaft bestehen Investitionsabsetzbeträge in Höhe von 6.105 TEUR (Vorjahr: 6.443 TEUR), die bis 2013 verwertet werden könnten. Außerdem sind im Zeitraum von 2014 bis 2018 verwertbare Investitionsabsetzbeträge in Höhe von 4.777 TEUR (Vorjahr: 4.686 TEUR) vorhanden. Aufgrund der derzeitigen steuerlichen Ergebnisplanung ist nicht damit zu rechnen, dass diese Investitionsabsetzbeträge tatsächlich zukünftig verwertet werden können, weshalb dafür wie im Vorjahr keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden.

Für temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen wurden passive latente Steuern in Höhe von 1.968 TEUR (Vorjahr: 1.507 TEUR) angesetzt. Darüber hinaus

bestehen temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen in Höhe von 7.450 TEUR, für die keine passiven latenten Steuern gebildet wurden, da das Mutterunternehmen in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenz zu steuern und es zum Abschlussstichtag wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht auflösen werden. Die temporären Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen können dabei entweder aus der Quellensteuerbelastung auf Gewinnausschüttungen oder aus der Steuerhängigkeit der Beteiligung entstehen. Bei der Ermittlung der oben angeführten Beträge wurden temporäre Differenzen aus Anteilen an ausländischen Tochterunternehmen die von einem anderen ausländischen Tochterunternehmen gehalten werden, nicht berücksichtigt, da die Ermittlung mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand verbunden gewesen wäre.

## 6.9. EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals wird in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung detailliert dargestellt.

Das Grundkapital der Semperit AG Holding beträgt zum 31. Dezember 2012 unverändert zum Vorjahr 21.358.997 EUR. Es ist zerlegt in 20.573.434 Stück voll eingezahlte nennbetragslose Stammaktien, von denen jede am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Sie tragen jeweils ein Stimmrecht und sind dividendenberechtigt.

Die Kapitalrücklagen resultieren im Wesentlichen aus dem bei der Ausgabe von Aktien über den anteiligen Betrag des Grundkapitals hinaus erzielten Betrag (Agio). Von den Kapitalrücklagen sind wie im Vorjahr Rücklagen in Höhe von 21.503 TEUR gebunden. Sie dürfen nur zum Ausgleich eines ansonsten im Jahresabschluss des Mutterunternehmens Semperit AG Holding auszuweisenden Bilanzverlusts aufgelöst werden, soweit freie Rücklagen zur Abdeckung nicht zur Verfügung stehen.

In der Neubewertungsrücklage werden die Gewinne und Verluste aus Schwankungen des Zeitwerts, der den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten beizulegen ist, bis zur Veräußerung der betreffenden Vermögenswerte oder bis zur Feststellung einer Wertminderung der betreffenden Vermögenswerte angesammelt.

In die Währungsumrechnungsrücklage werden aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen von der funktionalen Währung auf Euro resultierende Umrechnungsdifferenzen bis zur Veräußerung oder bis zum sonstigen Abgang der betreffenden Tochterunternehmen erfasst.

Die anderen Gewinnrücklagen umfassen die gesetzliche Rücklage der Semperit AG Holding in Höhe von 999 TEUR (Vorjahr: 999 TEUR), die freie Rücklage der Semperit AG Holding in Höhe von 26.500 TEUR (Vorjahr: 15.000 TEUR), den Bilanzgewinn der Semperit AG Holding in Höhe von 16.941 TEUR (Vorjahr: 16.835 TEUR), die un versteuerten Rücklagen nach Abzug der latenten Steuern der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, die seit dem Erwerb von den Tochterunternehmen einbehaltenen Gewinne und die Effekte der erstmaligen Anpassung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen an die im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Weiters enthält die Position die Neubewertungen aus leistungsorientierten Plänen (IAS 19).

Zur Ausschüttung an die Aktionäre steht der Bilanzgewinn der Semperit AG Holding zur Verfügung. Die gesetzliche Rücklage der Semperit AG Holding darf nur zum Ausgleich eines ansonsten in ihrem Jahresabschluss auszuweisenden Bilanzverlusts aufgelöst werden, wobei der Auflösung zum Verlustausgleich nicht entgegensteht, dass freie Rücklagen zum Verlustausgleich zur Verfügung stehen.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr schlägt der Vorstand eine Dividende von 0,80 EUR je Aktie, insgesamt somit von 16.459 TEUR, vor, die von der Hauptversammlung noch beschlossen werden muss und daher in diesem Abschluss noch nicht als Verbindlichkeit bilanziert ist. Die Zahlung der Dividende hat keine steuerlichen Konsequenzen für den Konzern.

Die nicht beherrschenden Anteile sowie das auf dieses entfallende Ergebnis nach Steuern bzw. Gesamtergebnis betreffen ausschließlich die im Geschäftsjahr 2012 erworbene Gesellschaft Latexx Partners Berhad und deren Tochtergesellschaften.

## 6.10. VERBINDLICHKEITEN AUS KÜNDBAREN NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN

Als Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen werden Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Nettovermögen der Tochterunternehmen ausgewiesen, wenn den betreffenden Gesellschaftern ein unbedingtes Kündigungsrecht oder ein Kündigungsrecht zusteht, das an Bedingungen geknüpft ist, deren Eintritt bzw. Nichteintritt nicht im Machtbereich der Semperit Gruppe liegt, oder wenn die Gesellschaft, an der der nicht beherrschende Anteil gehalten wird, befristet ist.

Die Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	2012	2011
Stand am 1. Jänner	97.292	83.405
Einlagen im Rahmen von Neugründungen bzw. Kapitalerhöhungen	0	973
Ausschüttungen	-1.891	-1.187
Anteil am Ergebnis nach Steuern	15.006	14.680
Sonstige Veränderungen	-323	-579
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>110.083</b>	<b>97.292</b>

Das auf die kündbaren nicht beherrschenden Anteile entfallende Ergebnis ist in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung im Finanzergebnis gesondert ausgewiesen.

## 6.11. RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ABFERTIGUNGEN

### Altersversorgungspläne – leistungsorientierte Pläne

#### Pensionszusagen

Aufgrund des 1997 verabschiedeten Pensionsstatuts der österreichischen Gesellschaften werden vor dem 1. Jänner 1991 eingetretenen Mitarbeitern Betriebspensionen in Form eines fixen Betrags, dessen Höhe von der Anzahl der geleisteten Dienstjahre abhängig ist, gewährt. Anspruchsberechtigt nach diesem Statut sind nunmehr nur noch pensionierte ehemalige Mitarbeiter oder Hinterbliebene von ehemaligen Mitarbeitern. Die Verpflichtungen gemäß diesem Statut sind nicht durch Planvermögen gedeckt.

Einem ehemaligen Vorstandsmitglied wurde einzelvertraglich eine Pensionszusage gewährt. Auch diese Verpflichtung ist nicht durch Planvermögen gedeckt.

Einem Vorstandsmitglied, einem ehemaligen Vorstandsmitglied und den leitenden Angestellten wurden Pensionszusagen gewährt, die durch Rückdeckungsversicherungen gedeckt sind, wobei der Pensionsanspruch jeweils dem rückgedeckten Betrag entspricht. Die Rückdeckungsversicherungen sind zur Besicherung der Pensionsansprüche an die Anspruchsberechtigten verpfändet.

### Abfertigungszusagen

Abhängig von der Dienstzugehörigkeit haben im Wesentlichen Dienstnehmer in Österreich, in Frankreich, in Italien und in Thailand aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Anspruch auf eine Einmalzahlung bei Pensionsantritt unabhängig davon, ob das Dienstverhältnis durch den Dienstgeber oder den Dienstnehmer beendet wird, oder bei Kündigung durch den Arbeitgeber. Ein Vorstandsmitglied hat bei Beendigung des Vorstandsmandats einen vertraglichen Anspruch auf eine Abfertigung entsprechend den Regelungen des Angestelltengesetzes. Bei den anlässlich des Pensionsantritts fälligen Leistungen handelt es sich demnach um nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses fällige Vergütungen im Sinne von IAS 19. Die diesbezüglichen Verpflichtungen sind nicht durch Planvermögen gedeckt.

### Versicherungsmathematische Annahmen

Als wesentliche versicherungsmathematische Annahmen lagen der Bewertung dieser Verpflichtungen ein Rechnungszinssatz von 3,25% (Vorjahr: 4,75%) für Europa sowie 4,1% (Vorjahr: 4,1%) für Asien und eine durchschnittliche jährliche Gehaltssteigerung von 3,4% (Vorjahr: 3,4%) für Europa und 3 bis 7% (Vorjahr 3 bis 7%) für Asien zugrunde. Die Ablebenswahrscheinlichkeit wurde anhand der letztgültigen länderspezifischen Sterbetafeln ermittelt (z.B. Österreich AVÖ 2008 P ANG, Frankreich TH00-02 TF00-02, Thailand TMO08). Fluktuationsabschläge wurden abhängig von der Unternehmenszugehörigkeit der Mitarbeiter mit 0 bis 13% berücksichtigt. Das Pensionsantrittsalter wurde entweder entsprechend der individuellen Regelung des jeweiligen Plans oder, wenn eine solche nicht vorhanden ist, mit dem frühestmöglichen Pensionsantrittsalter entsprechend der lokalen gesetzlichen Vorschriften angesetzt.

### Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellung für Verpflichtungen des Konzerns aus leistungsorientierten Pensionsplänen ergibt sich wie folgt:

in TEUR	2012	2011 angepasst
Barwert der gedeckten leistungsorientierten Verpflichtungen	7.999	7.015
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-5.825	-5.501
Unterdeckung	2.174	1.514
Barwert der ungedeckten leistungsorientierten Verpflichtungen	17.089	15.647
<b>Plandefizit = Rückstellung</b>	<b>19.263</b>	<b>17.161</b>

Der Barwert der Verpflichtungen aus Pensionsplänen hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2012	2011 angepasst
Barwert der Verpflichtungen (DBO) per 1.1.	22.662	23.843
Im Wirtschaftsjahr zusätzlich erworbene Versorgungsansprüche	402	1.053
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	54	0
Zinsaufwand	1.009	963
<b>Summe der Aufwendungen für Pensionen</b>	<b>1.465</b>	<b>2.017</b>
Neubewertungen	2.694	-1.262
Auszahlungen	-1.734	-1.935
<b>Barwert der Verpflichtungen (DBO) per 31.12.</b>	<b>25.087</b>	<b>22.662</b>

Die in der Tabelle ausgewiesenen Aufwendungen werden in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung als „Aufwendungen für Altersversorgung“ im Personalaufwand erfasst (siehe Erläuterung 5.4.).

Das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Planvermögen, bei dem es sich im Wesentlichen um eine Rückdeckungsversicherung sowie Barmittel handelt, hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2012	2011 angepasst
Zeitwert des Planvermögens per 1.1.	5.501	3.204
Zinserträge aus Planvermögen	169	232
Neubewertungen des Planvermögens	56	286
Beiträge des Arbeitgebers	366	344
Auszahlungen	-267	-244
Sonstige Veränderung	0	1.679
<b>Zeitwert des Planvermögens per 31.12.</b>	<b>5.825</b>	<b>5.501</b>

Die Zinserträge aus Planvermögen sind in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung als „Aufwendungen für Altersversorgung“ im Personalaufwand enthalten. Die Neubewertungen des Planvermögens werden gemäß IAS 19 (2011) erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Für das Folgejahr wird mit Beitragszahlungen in ähnlicher Höhe wie die im aktuellen Geschäftsjahr geleisteten Beiträge gerechnet.

#### Rückstellungen für Abfertigungen

in TEUR	2012	2011 angepasst
Barwert der Verpflichtungen (DBO) per 1.1.	19.763	21.359
Im Wirtschaftsjahr zusätzlich erworbene Versorgungsansprüche	709	1.057
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-564	0
Zinsaufwand	863	729
<b>Summe der Aufwendungen für Abfertigungen</b>	<b>1.009</b>	<b>1.786</b>
Neubewertungen	3.313	-1.400
Auszahlungen	-1.982	-1.982
Fremdwährungsdifferenzen	12	0
<b>Barwert der Verpflichtungen (DBO) per 31.12.</b>	<b>22.114</b>	<b>19.763</b>

Die in der Tabelle ausgewiesenen Aufwendungen werden in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung als „Aufwendungen für Abfertigungen“ im Personalaufwand erfasst (siehe Erläuterung 5.4.).

### Neubewertungen

Die gemäß IAS 19 (2011) im sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2012	2011 angepasst
<b>Pensionen</b>		
Neubewertungen der Verpflichtungen		
Aus der Änderung demographischer Annahmen	-87	10
Aus der Änderung finanzieller Annahmen	-2.607	1.251
	-2.694	1.261
Neubewertungen des Planvermögens	+56	286
	<b>-2.637</b>	<b>1.548</b>
<b>Abfertigungen</b>		
Neubewertungen der Verpflichtungen		
Aus der Änderung demographischer Annahmen	-209	-83
Aus der Änderung finanzieller Annahmen	-3.104	1.484
	<b>-3.313</b>	<b>1.400</b>
<b>Neubewertungen gesamt</b>	<b>-5.950</b>	<b>2.948</b>

### Sensitivitätsanalyse

#### Barwert der Verpflichtung (DBO) 31.12.2012

in TEUR	Veränderung des Parameters	Zunahme Parameter	Abnahme Parameter
<b>Pensionen</b>			
Zinssatz	+/- 1 Prozentpunkt	18.780	22.660
Gehaltssteigerungen	+/- 1 Prozentpunkt	21.641	19.638
<b>Abfertigungen</b>			
Zinssatz	+/- 1 Prozentpunkt	19.767	24.896
Gehaltssteigerungen	+/- 1 Prozentpunkt	24.731	19.856

### Altersversorgungspläne – beitragsorientierte Pläne

Semperit AG Holding ist verpflichtet, für zwei Vorstandsmitglieder Beiträge an eine Pensionskasse zu leisten.

Mitarbeiter, deren Dienstverhältnis österreichischem Recht unterliegt und die nach dem 31. Dezember 2002 in das Dienstverhältnis eingetreten sind, erwerben keine Abfertigungsansprüche gegenüber dem jeweiligen Dienstgeber. Für diese Mitarbeiter und für zwei Vorstandsmitglieder sind Beiträge in Höhe von 1,53% des Lohns bzw. Gehalts an eine Mitarbeitervorsorgekasse zu zahlen. Im Berichtsjahr ist für diese Beiträge ein Aufwand von insgesamt 272 TEUR (Vorjahr: 210 TEUR) angefallen. Für das Folgejahr wird mit Beitragszahlungen in ähnlicher Höhe gerechnet.

Die Mitarbeiter des Konzerns gehören zudem den länderspezifischen, staatlichen Pensionsplänen an, die in der Regel im Umlageverfahren finanziert werden. Die Verpflichtung der Gruppe beschränkt sich darauf, die Beiträge bei Fälligkeit zu entrichten. Eine rechtliche oder faktische Verpflichtung zu künftigen Leistungen besteht nicht.

## 6.12. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2012			31.12.2011 angepasst		
	Gesamt	Davon langfristig	Davon kurzfristig	Gesamt	Davon langfristig	Davon kurzfristig
Jubiläumsgelder	3.619	3.619	0	3.094	3.094	0
Gewährleistungen	8.462	2.369	6.093	8.522	3.943	4.580
Prämien- und sonstige Personalarückstellungen	8.482	573	7.909	9.831	1.722	8.109
Übrige	2.891	2.289	603	3.415	943	2.471
	<b>23.454</b>	<b>8.849</b>	<b>14.605</b>	<b>24.862</b>	<b>9.702</b>	<b>15.160</b>

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	1.1.2012 angepasst	Unter- nehmens- zusammen- schlüsse	Währungs- differenzen	Auflösung	Verbrauch	Zuführung	31.12.2012
Jubiläumsgelder	3.094	0	0	0	-312	837	3.619
Gewährleistungen	8.522	0	313	-759	-2.877	3.263	8.462
Prämien- und sonstige Personalarückstellungen	9.831	197	13	-1.614	-6.763	6.818	8.482
Übrige	3.415	254	-28	-634	-836	721	2.891
	<b>24.862</b>	<b>451</b>	<b>297</b>	<b>-3.007</b>	<b>-10.788</b>	<b>11.638</b>	<b>23.454</b>

Die Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden für Mitarbeiter in Österreich und Deutschland gebildet, denen aufgrund kollektivvertraglicher Regelungen bei langjähriger Betriebszugehörigkeit Jubiläumsgelder zustehen. Die Bewertung erfolgte unter Zugrundelegung jener versicherungsmathematischen Annahmen, die auch für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen zur Anwendung kommen (siehe Erläuterung 6.11.). Neubewertungen (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste) werden im Personalaufwand erfasst.

Die Rückstellung für Gewährleistungen basiert zu einem wesentlichen Teil auf einer Einzelbeurteilung der Risiken. Zusätzlich wird auf Portfoliobasis und auf Erfahrungswerten basierend, vom Umsatz des letzten Geschäftsjahres ausgehend, eine Rückstellung gebildet. Die Inanspruchnahme des Konzerns aus diesen Risiken wird für wahrscheinlich gehalten, wobei der angesetzte Betrag dem bestmöglichen Schätzwert der Höhe der Inanspruchnahme entspricht. Da der Inanspruchnahme lang dauernde Verhandlungen und auch Rechtsstreite vorausgehen können, ist der Zeitpunkt der tatsächlichen Inanspruchnahme ungewiss.

### 6.13. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	Effektivver- zinsung in %	Nominale in Lokal- währung	Buchwert In TEUR	Davon langfristig	31.12.2012 Davon kurzfristig	
Fix verzinste Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	3,2–8,3	TMYR	11.639	2.885	1.131	1.754
Variabel verzinste Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1,1	TEUR	100.048	100.048	100.000	48
	1,1–2,0	TUSD	13.747	10.427	0	10.427
	3,0–5,0	TMYR	20.827	5.163	0	5.163
			115.638	100.000		15.638
<b>Gesamt</b>			<b>118.524</b>	<b>101.131</b>		<b>17.393</b>

	Effektivver- zinsung in %	Nominale in Lokal- währung	Buchwert In TEUR	Davon langfristig	31.12.2011 Davon kurzfristig	
Variabel verzinste Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2,4	TUSD	8.000	6.175	0	6.175
	–	TEUR	3	3	0	3
<b>Gesamt</b>			<b>6.178</b>	<b>0</b>		<b>6.178</b>

Im Mai 2012 wurde ein Rahmenkreditvertrag über 180.000 TEUR mit einer Laufzeit von drei Jahren mit fünf Banken abgeschlossen. Davon sind zum Bilanzstichtag 80.000 TEUR nicht genutzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind überwiegend variabel verzinst. Aufgrund der marktkonformen Verzinsung ist davon auszugehen, dass die Buchwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

### 6.14. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sie weisen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr auf.

## 6.15. SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.12.2012			31.12.2011 angepasst		
	Gesamt	Davon langfristig	Davon kurzfristig	Gesamt	Davon langfristig	Davon kurzfristig
Darlehen von nicht beherrschenden Gesellschaftern von Tochterunternehmen	1.630	1.544	87	1.568	1.568	0
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	51	0	51	32	0	32
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	8.259	4.775	3.484	242	138	105
Derivate	2	0	2	1.753	0	1.753
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	3.915	0	3.915	3.564	0	3.564
Abgrenzungen	5.800	0	5.800	2.915	0	2.915
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.386	1.844	4.542	4.268	1.369	2.900
	<b>26.043</b>	<b>8.163</b>	<b>17.881</b>	<b>14.342</b>	<b>3.074</b>	<b>11.268</b>

Die zum 31. Dezember 2012 bestehenden Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Restlaufzeit		31.12.2012 Restlaufzeit über 5 Jahre	Restlaufzeit		31.12.2011 Restlaufzeit über 5 Jahre
	unter 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		unter 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	
Summe künftiger Mindestleasingzahlungen	3.882	5.031	0	113	142	0
Zinsanteil	-398	-256	0	-8	-4	0
<b>Barwert der Mindestleasingzahlungen</b>	<b>3.484</b>	<b>4.775</b>	<b>0</b>	<b>105</b>	<b>138</b>	<b>0</b>

## 6.16. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.12.2012			31.12.2011 angepasst		
	Gesamt	Davon langfristig	Davon kurzfristig	Gesamt	Davon langfristig	Davon kurzfristig
Verbindlichkeiten aus Steuern und im Rahmen der sozialen Sicherheit	5.782	0	5.782	4.771	0	4.771
Erhaltene Anzahlungen	1.948	0	1.948	800	0	800
Abgegrenzte Erträge	200	188	12	211	200	11
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	4.386	425	3.961	4.442	437	4.005
	<b>12.316</b>	<b>612</b>	<b>11.703</b>	<b>10.224</b>	<b>637</b>	<b>9.587</b>

## 6.17. ZEITWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN

Die unten angeführte Tabelle zeigt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gegliedert nach den Bewertungskategorien des IAS 39.9.

31.12.2012 in TEUR	Zu Handels- zwecken gehalten	Zur Veräuße- rung verfügbar	Kredite und Forde- rungen	Verbind- lichkeiten zu fortge- führten An- schaffungs- kosten	Buchwert am 31.12.2012	Beizule- gender Zeitwert 31.12.2012	Stufe
<b>Vermögenswerte</b>							
Wertpapiere	0	8.798	0	0	8.798	8.798	1
Darlehen an assoziierte Unternehmen	0	0	563	0	563	563	-
Sonstige langfristige Darlehen	0	0	9	0	9	9	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	120.152	0	120.152	120.152	-
Derivative Finanzinstrumente	334	0	0	0	334	334	2
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0	2.799	0	2.799	2.799	-
<b>Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	n/a	n/a	n/a	110.083	110.083	n/a	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	118.524	118.524	118.524	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	50.534	50.534	50.534	-
Derivative Finanzverbindlichkeiten	2	0	0	0	2	2	2
Restliche sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	26.043	26.043	26.043	-

31.12.2011 in TEUR	Zu Handels- zwecken gehalten	Zur Veräuße- rung verfügbar	Kredite und Forde- rungen	Verbind- lichkeiten zu fortge- führten An- schaffungs- kosten	Buchwert am 31.12.2011 angepasst	Beizule- gender Zeitwert 31.12.2011 angepasst	Stufe
<b>Vermögenswerte</b>							
Wertpapiere	0	10.787	0	0	10.787	10.787	1
Darlehen an assoziierte Unternehmen	0	0	563	0	563	563	-
Sonstige langfristige Darlehen	0	0	9	0	9	9	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	114.329	0	114.329	114.329	-
Derivative Finanzinstrumente	34	0	0	0	34	34	2
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0	4.188	0	4.188	4.188	-
<b>Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	n/a	n/a	n/a	97.292	97.292	n/a	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	6.178	6.178	6.178	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	39.261	39.261	39.261	-
Derivative Finanzverbindlichkeiten	0	1.753	0	0	1.753	1.753	2
Restliche sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	12.589	12.589	12.589	-

Die einzelnen Stufen in der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte sind wie folgt definiert:

- Stufe 1: Bewertung anhand von Marktpreisen für ein spezifisches Finanzinstrument.
- Stufe 2: Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die ausschließlich auf solchen Bewertungsparametern basieren, die am Markt beobachtbar sind.
- Stufe 3: Bewertung anhand von Modellen mit signifikanten Bewertungsparametern, die nicht am Markt beobachtbar sind.

Bei den unter Stufe 2 zugeordneten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Devisentermingeschäfte, für die der beizulegende Zeitwert von den Kontrahenten (Banken) anhand allgemein anerkannter finanzmathematischer Bewertungsmodelle (wie z.B. Ermittlung des Barwertes erwarteter zukünftiger Zahlungsströme auf Basis aktueller Fremdwährungskurs- und Zinskurven) ermittelt wurde. Für die unter Stufe 1 zugeordneten Wertpapiere wurden die beizulegenden Zeitwerte anhand von öffentlich zugänglichen Kursen ermittelt.

Zur Bewertung der Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen wird auf die Ausführungen unter 2.12. verwiesen. Der beizulegende Zeitwert ist nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand ermittelbar und wird demnach nicht angegeben.

## 7. Erläuterungen zur Konzerngeldflussrechnung

Die Konzerngeldflussrechnung wird unter Anwendung der indirekten Methode erstellt und zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestandes der Semperit Gruppe im Laufe des Geschäftsjahrs. Der Finanzmittelbestand entspricht dem Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten laut Konzernbilanz (siehe Erläuterung 6.7.).

Die Darstellung wurde im Jahr 2012 dahingehend angepasst, dass Steuerzahlungen sowie Zinsenein- und -auszahlungen direkt in der Konzerngeldflussrechnung ausgewiesen werden. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend adaptiert.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte dienen einerseits der Kapazitätserweiterung, speziell in den Segmenten Sempermed und Semperflex, und andererseits der Modernisierung der bestehenden Anlagen.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden Investitionen in Höhe von 2.224 TEUR getätigt, die noch zu keinem Abfluss liquider Mittel führten. Außerdem wurden Investitionen des Vorjahres in Höhe von 4.330 TEUR im Geschäftsjahr 2012 zahlungswirksam.

Der Nettzahlungsmittelfluss aus dem Erwerb von Latexx Partners (siehe Erläuterung 3.3.) stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2012
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	
Auszahlungen für den Unternehmenserwerb (Kaufpreis)	-130.935
Übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.971
<b>Nettozahlungsmittelfluss aus dem Unternehmenserwerb</b>	<b>-120.964</b>

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit enthält den Mittelzufluss aus dem im Geschäftsjahr 2012 aufgenommenen Kredit in Höhe von 100.000 TEUR und die 2012 bezahlte Dividende von 0,80 EUR je Aktie an die Aktionäre der Semperit AG Holding. Weiters kam es zu einem Mittelabfluss aufgrund von Ausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter von Tochterunternehmen.

## 8. Risikomanagement

Mit der Internationalisierung der Geschäftstätigkeit von Semperit ist naturgemäß auch das Risikopotenzial gewachsen, ein Umstand, dem die Gruppe mit erhöhter Aufmerksamkeit begegnet. Die bedeutendsten Marktrisiken für den Konzern ergeben sich vor allem aus möglichen Änderungen von Fremdwährungskursen und Zinssätzen. Weiters stellt das Ausfallrisiko eines Geschäftspartners oder Kunden ein Verlustrisiko für den Konzern dar.

Semperit ist als international tätiger Konzern von gesamtwirtschaftlichen Einflussgrößen, wie z.B. allgemeine wirtschaftliche Entwicklung, Steuergesetzgebung, Umweltvorschriften sowie anderen Faktoren jener Volkswirtschaften abhängig, in denen die Gruppe tätig ist. Unvorteilhafte Entwicklungen einiger dieser Einflussgrößen können einen negativen Einfluss auf die Nachfrage nach den Produkten, die abgesetzten Mengen und das Preisniveau haben. Schwankungen der Nachfrage bergen das Risiko von Überkapazitäten, die einen erhöhten Preisdruck und nicht abgedeckte Kosten und Verringerung der Margen nach sich ziehen könnten. Aus diesem Grund werden die Produktionskapazitäten laufend mit den Markt- und Auftragsdaten abgeglichen und durch mittelfristige Maßnahmen (z.B. temporäre Stilllegungen, Anpassung der Schichtpläne) angepasst.

Als multinationaler Konzern betreibt Semperit Geschäftsaktivitäten in Ländern, die sich in unterschiedlichen Phasen wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung befinden. Somit können sich Risiken aus unvorteilhaften Änderungen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ergeben. Risiken aus Änderungen in der Steuergesetzgebung, im Arbeitsrecht, die Verschärfung von gesetzlichen Anforderungen betreffend die Nutzung von Rohstoffen sowie Umweltstandards, aber auch Risiken aus der Koordination der internationalen Aktivitäten durch sprachliche und kulturelle Unterschiede können einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns ausüben.

Das Risikomanagement im Finanzbereich ist durch Konzernrichtlinien geregelt. Zur Überwachung und Steuerung bestehender Risiken im Finanzbereich ist ein den Anforderungen der Industriegruppe entsprechendes Internes Kontrollsystem eingerichtet. Hauptaufgabe des Risikomanagements bei Semperit ist es, entstehende Risiken zeitgerecht zu erkennen und rasch Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass Risiken nicht frühzeitig erkannt werden und sich daraus negative Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

### Kapitalrisikomanagement

Die Ziele des Kapitalmanagements sind die Sicherstellung der Unternehmensfortführung, die Ermöglichung einer wachstumsorientierten organischen und anorganischen Investitionstätigkeit und eine darauf abgestimmte Dividendenpolitik.

Das Gesamtkapital des Konzerns setzt sich aus dem Eigenkapital einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter von Tochterunternehmen (soweit es sich um Eigenkapitalinstrumente handelt), den kündbaren nicht beherrschenden Anteilen und der Nettofinanzverschuldung zusammen.

Zur Ermittlung der Nettofinanzverschuldung werden der Bestand an Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten sowie zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere den zinstragenden Finanzverbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Darlehen von nicht beherrschenden Gesellschaftern von Tochterunternehmen, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing) gegenübergestellt.

Zum 31. Dezember 2012 war die Nettofinanzverschuldung positiv, d.h. die Semperit Gruppe wies eine Nettofinanzliquidität in Höhe von 13.707 TEUR auf. Auch zum 31. Dezember 2011 verzeichnete die Semperit Gruppe eine Nettofinanzliquidität in Höhe von 100.691 TEUR.

Die Gruppe unterliegt keinen gesetzlichen Vorgaben betreffend Mindesteigenkapital, Mindesteigenkapitalquote oder maximalen Verschuldungsgrad.

Die Gruppe unterliegt 2012 bezüglich des Konzernabschlusses erstmals bestimmten kreditvertraglichen Vorgaben, diese betreffen Mindesteigenkapitalquote und maximalen Verschuldungsgrad. Zum 31. Dezember 2012 werden die entsprechenden Vorgaben eingehalten.

Die Semperit Gruppe hat sich intern keine fest definierte Zielkapitalstruktur gesetzt.

### Zinsrisikomanagement

Im Rahmen des Geschäftsbetriebs der Gesellschaft werden Betriebsmittel, Investitionen und Akquisitionen mit Fremdkapital finanziert. Das zurzeit bestehende Fremdkapital ist überwiegend variabel verzinst und unterliegt einem marktüblichen Zinsrisiko.

### Liquiditätsrisikomanagement

Die Überwachung und das Management von Finanzrisiken sind wichtige Bestandteile des gruppenweiten Controllings und Rechnungswesens von Semperit.

Die laufende Verbesserung von Treasury-Richtlinie und Informationssystemen trägt dazu bei, finanzielle Risiken zu einem sehr frühen Zeitpunkt zu identifizieren und sofern notwendig, die Einleitung von Gegenmaßnahmen sicherzustellen. Die Überwachung der Liquiditätssituation erfolgt durch eine wöchentliche / monatliche Analyse der Zahlungsströme und eine Planung der zukünftigen Einnahmen und Ausgaben. Die in diesem Prozess ermittelte Netto-Liquidität stellt die Basis für die Planung von Investitionsentscheidungen und damit verbundener Kapitalbindung dar.

Kurzfristig nicht benötigte Liquidität wird risikoarm veranlagt (Festgelder). Nichtsdestotrotz können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten zu ungünstigen Kursentwicklungen bei verschiedenen Wertpapieren, in welche Semperit investiert hat, oder zu deren Unhandelbarkeit führen. Dies könnte sich aufgrund notwendig werdender Abwertungen oder Wertberichtigungen auch negativ auf das Ergebnis und das Eigenkapital auswirken.

Die Fristigkeiten der undiskontierten vertraglichen Cash Flows aus finanziellen Verbindlichkeiten gliedern sich zum 31. Dezember 2012 wie folgt:

in TEUR	Gesamt	bis 1 Monat	2 bis 3 Monate	4 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	118.476	2.814	6.690	7.840	101.131	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.534	24.365	19.059	7.111	0	0
Derivate	2	2	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	26.682	6.887	3.413	7.966	7.482	935

### Ausfall- / Kreditrisikomanagement

Kreditrisiken ergeben sich, wenn die Gegenpartei einer Transaktion ihren Verpflichtungen nicht nachkommt und dadurch ein finanzieller Schaden für den Konzern entsteht. Semperit hat aufgrund interner Finanz- und Treasury-Richtlinien strenge Anforderungen an die Bonität von Finanzpartnern. Kreditrisiken und das Risiko des Zahlungsverzugs oder -ausfalls der Vertragspartner werden sowohl bei Begründung von Geschäftsbeziehungen als auch bei fortbestehenden Geschäftsbeziehungen durch die Anwendung von Kreditprüfungen, Kreditlimits und Prüfungsroutinen kontrolliert.

Darüber hinaus wird das Ausfallrisiko weitreichend durch Kreditversicherungen sowie fallweise durch Sicherheiten von Banken begrenzt. Bei Überschreiten von Kreditlimits oder im Falle von Zahlungsverzug sind Lieferstopps vorgesehen, die nur unter bestimmten Voraussetzungen von in den Konzernrichtlinien festgelegten zuständigen Personen wieder aufgehoben werden können. Da Bonitätsrisiken auch für Finanzpartner mit bester Bonität entstehen, wird die Entwicklung auf den Finanzmärkten laufend beobachtet und die Kreditlimits werden entsprechend angepasst.

Das Ausfallrisiko bei Forderungen gegenüber Kunden ist als gering zu bewerten, da die Bonität der Abnehmer laufend überprüft wird und die breite Streuung der Kundenstruktur keine Risikokonzentration auf einzelne Kunden zulässt.

Das Ausfallrisiko aus liquiden Mitteln ist gering, da die Vertragsparteien zum überwiegenden Teil Banken mit sehr guten Kreditratings von internationalen Kreditratingagenturen sind. Zur weiteren Risikominimierung bestehen definierte Maximalbeträge je Vertragspartner.

Bei finanziellen Vermögenswerten wird das Kreditausfallrisiko durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Ohne Berücksichtigung der oben beschriebenen Risikominderungsstrategien entspricht das maximale Ausfallrisiko des Konzerns dem Buchwert der erfassten finanziellen Vermögenswerte in den entsprechenden Kategorien und beläuft sich auf:

in TEUR	2012	2011
Derivate (zu Handelszwecken gehalten)	334	34
Fondsanteile, Staatsanleihen, Aktien (zur Veräußerung verfügbar)	8.798	10.787
Kredite und Forderungen	123.522	119.088
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	133.322	97.892

### Fremdwährungsrisikomanagement

Aus dem operativen Geschäft ergeben sich für Semperit auch Währungsrisiken. Zur Begrenzung und Steuerung dieser Risiken werden neben operativen Maßnahmen auch einzelne derivative Finanzinstrumente, vor allem Devisentermingeschäfte, eingesetzt.

Die folgende Aufgliederung der Umsatzerlöse der Semperit Gruppe nach den wesentlichsten Währungen (in % des Gesamtumsatzes) zeigt, dass im Geschäftsjahr 2012 47,5% (Vorjahr: 43,6%) der Umsätze in Fremdwährung erzielt wurde.

in % des Gesamtumsatzes der Gruppe	2012	2011
EUR	52,5	56,4
USD	27,2	28,9
INR	1,5	1,9
CNY	2,2	2,2
BRL	2,5	2,7
THB	8,3	2,0
MYR	2,4	0,0
PLN	0,0	2,0

Ein bedeutender Teil der Ergebnisse des Konzerns wird von Tochterunternehmen erzielt, die ihren Sitz nicht in der Eurozone haben.

Das Finanzmanagement ist bestrebt, Fremdwährungsrisiken durch Steuerung der Zahlungsströme nach Möglichkeit zu vermeiden.

Nachstehende Tabelle zeigt die zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos erworbenen derivativen Finanzinstrumente nach Gesellschaft, Art des Termingeschäfts und gesicherter Währung. Es handelt sich ausschließlich um Terminverkäufe.

Gesellschaft	Land	Sicherungsart	Währung	Sicherungsbetrag <sup>1)</sup>	Sicherungskurs <sup>2)</sup>	Fair Value in TEUR 31.12.2012	Bandbreite der Restlaufzeiten in Tagen
Semperflex Optimit s.r.o.	Tschechien	Devisentermingeschäft	EUR	2.797.000	25,27	15	2–45
Semperflex AH s.r.o.	Tschechien	Devisentermingeschäft	EUR	50.000	25,27	0	15–45
Sempertrans Belchatow Sp. z o.o.	Polen	Devisentermingeschäft	EUR	9.000.000	4,19	197	3–59
Semperit Technische Produkte GmbH	Österreich	Devisentermingeschäft	GBP	600.000	0,80	16	3–45
Semperit Technische Produkte GmbH	Österreich	Devisentermingeschäft	HUF	60.000.000	290,22	2	17
Latexx Partners Berhad	Malaysia	Devisentermingeschäft	USD	2.500.000	3,07	7	4–18
Siam Sempermed Corp. Ltd.	Thailand	Devisentermingeschäft	USD	21.674.754	30,98	84	30–175
Siam Sempermed Corp. Ltd.	Thailand	Devisentermingeschäft	EUR	691.840	40,86	0	84–176
Semperflex Asia Corp. Ltd.	Thailand	Devisentermingeschäft	USD	2.914.996	31,01	10	109–175

Gesellschaft	Land	Sicherungsart	Währung	Sicherungsbetrag <sup>1)</sup>	Sicherungskurs <sup>2)</sup>	Fair Value in TEUR 31.12.2011	Bandbreite der Restlaufzeiten in Tagen
Semperflex Optimit s.r.o.	Tschechien	Devisentermingeschäft	EUR	2.661.000	25,29	-52	6–55
Sempertrans Belchatow Sp. z o.o.	Polen	Devisentermingeschäft	EUR	14.700.000	4,44	-117	5–82
Semperit Technische Produkte GmbH	Österreich	Devisentermingeschäft	GBP	1.500.000	0,87	-66	19–110
Semperit Technische Produkte GmbH	Österreich	Devisentermingeschäft	HUF	170.000.000	302,24	25	19–103
Siam Sempermed Corp. Ltd.	Thailand	Devisentermingeschäft	USD	37.860.913	30,44	-1.258	20–135
Semperflex Asia Corp. Ltd.	Thailand	Devisentermingeschäft	EUR	105.000	43,44	6	127
Semperflex Asia Corp. Ltd.	Thailand	Devisentermingeschäft	USD	7.550.000	30,4	-258	41–135

<sup>1)</sup> Dabei handelt es sich um den Gesamtbetrag aller zum Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente.

<sup>2)</sup> Dabei handelt es sich um einen gewichteten Durchschnittskurs, der sich aus den zum Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumenten errechnet.

Die Derivate werden als selbstständige Geschäfte und nicht als Sicherungsgeschäfte bilanziert, da die Voraussetzungen für Hedge Accounting im Sinn von IAS 39 nicht gegeben sind.

Aus der Umrechnung ausländischer Einzelabschlüsse in die Berichtswährung Euro entstehen Währungsumrechnungsdifferenzen (Translationrisiko), welche im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Die Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten von nicht in der Eurozone ansässigen Tochterunternehmen und der Beitrag dieser Tochterunternehmen zum Ergebnis der Gruppe sind wesentlich von den Euro-Wechselkursen der funktionalen Währungen dieser Tochterunternehmen abhängig.

## 9. Sonstige Verpflichtungen und Risiken

### EVENTUALSCHULDEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Es bestehen nur branchen- und geschäftsübliche Vertragserfüllungs-, Gewährleistungs- und Anzahlungsgarantien.

Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen aufgrund von Miet- und Leasingverhältnissen sowie Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen aufgrund verbindlich kontrahierter Investitionsprojekte von Sachanlagen (siehe Erläuterung 6.2.).

### RECHTSSTREITIGKEITEN

Verschiedene Konzerngesellschaften sind beklagte Partei in einzelnen Fällen, in denen die Kläger behaupten, durch Produkte der beklagten Partei Schäden erlitten zu haben. Die Semperit Gruppe weist diese Ansprüche durchwegs als nicht gerechtfertigt zurück. Keines der Verfahren befindet sich derzeit in einem Stadium, in dem der Ausgang mit ausreichender Wahrscheinlichkeit eingeschätzt werden kann. Das Management der Semperit Gruppe geht davon aus, dass aus diesen Verfahren auch aufgrund des bestehenden Versicherungsschutzes mit keiner wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe zu rechnen ist.

Eine Konzerngesellschaft ist beklagte Partei in einem Patentrechtsstreit, in dem ein Mitbewerber behauptet, dass sein Patent für einen Tauchformenhalter durch mehrere Handschuhproduzenten und Lieferanten von Tauchformen verletzt worden ist. Die Semperit Gruppe sieht diese Behauptung als unbegründet an und weist die Ansprüche als nicht gerechtfertigt zurück. Das Verfahren befindet sich derzeit nicht in einem Stadium, in dem der Ausgang mit ausreichender Wahrscheinlichkeit eingeschätzt werden kann. Das Management der Semperit Gruppe geht davon aus, dass aus diesem Verfahren mit keiner wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe zu rechnen ist. Für die erwarteten Verfahrenskosten wurde mit einer entsprechenden Rückstellung vorgesorgt.

## 10. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sowie zu Mitgesellschaftern

### 10.1. GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Salden und Transaktionen zwischen der Semperit AG Holding und ihren Tochterunternehmen wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden hier nicht weiter erläutert.

B & C Semperit Holding GmbH ist der unmittelbare Mehrheitsgesellschafter der Semperit Aktiengesellschaft Holding und B & C Privatstiftung der oberste beherrschende Rechtsträger. Mittelbar mehrheitlich beteiligter Gesellschafter, der einen Konzernabschluss aufstellt und offenlegt, in den die Semperit Gruppe einbezogen ist, ist die B & C Industrieholding GmbH. B & C Privatstiftung und alle ihre Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen sind gemäß IAS 24 der Semperit Gruppe nahestehende Personen bzw. Unternehmen.

Zu den der Semperit Gruppe nahestehenden Personen zählen die Vorstandsmitglieder und die Mitglieder des Aufsichtsrats der Semperit Aktiengesellschaft Holding, die Geschäftsführer und die Mitglieder eines Aufsichtsrats aller Gesellschaften, die unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich an Semperit Aktiengesellschaft Holding beteiligt sind, und schließlich die Mitglieder des Vorstands der B & C Privatstiftung und die nahen Angehörigen dieser Vorstandsmitglieder, Aufsichtsratsmitglieder und Geschäftsführer.

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder sind unter 5.4 angeführt. Die Aufsichtsratsvergütung für das Geschäftsjahr 2012 besteht aus einer fixen und einer variablen Komponente. Die Aufsichtsratsmitglieder bezogen im Berichtsjahr Aufwandsentschädigungen von insgesamt 123 TEUR (Vorjahr: 109 TEUR). Es bestehen keine weiteren Geschäftsbeziehungen.

Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen und mit anderen nahestehenden Unternehmen bzw. Personen bestehen nur im geringfügigen Umfang und werden zu geschäftsüblichen Konditionen abgewickelt

### 10.2. GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU MITGESELLSCHAFTERN

Die in der Vollkonsolidierung erfassten Gesellschaften Semperflex Asia Corp. Ltd., Siam Sempermed Corp. Ltd., Shanghai Semperit Rubber & Plastic Products Co. Ltd. und Semperflex Shanghai Ltd. unterhalten Geschäftsbeziehungen mit dem nicht beherrschenden Mitgesellschafter bei diesen Tochterunternehmen, Sri Trang Agro-Industry Plc, zu festgelegten Marktkonditionen. Sempertrans Best (Shandong) Belting Co. Ltd. unterhält Geschäftsbeziehungen mit Wang Chao Coal & Electricity Group, dem nicht beherrschenden Mitgesellschafter bei diesem Tochterunternehmen, zu festgelegten Marktkonditionen.

## 11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben keine wesentlichen Ereignisse stattgefunden.

Wien, am 19. März 2013

Der Vorstand



**Dipl.-BW Thomas Fahnemann**  
Vorstandsvorsitzender



**Dr. Johannes Schmidt-Schultes**  
Vorstand Finanzen



**DI Richard Ehrenfeldner**  
Vorstand Technik